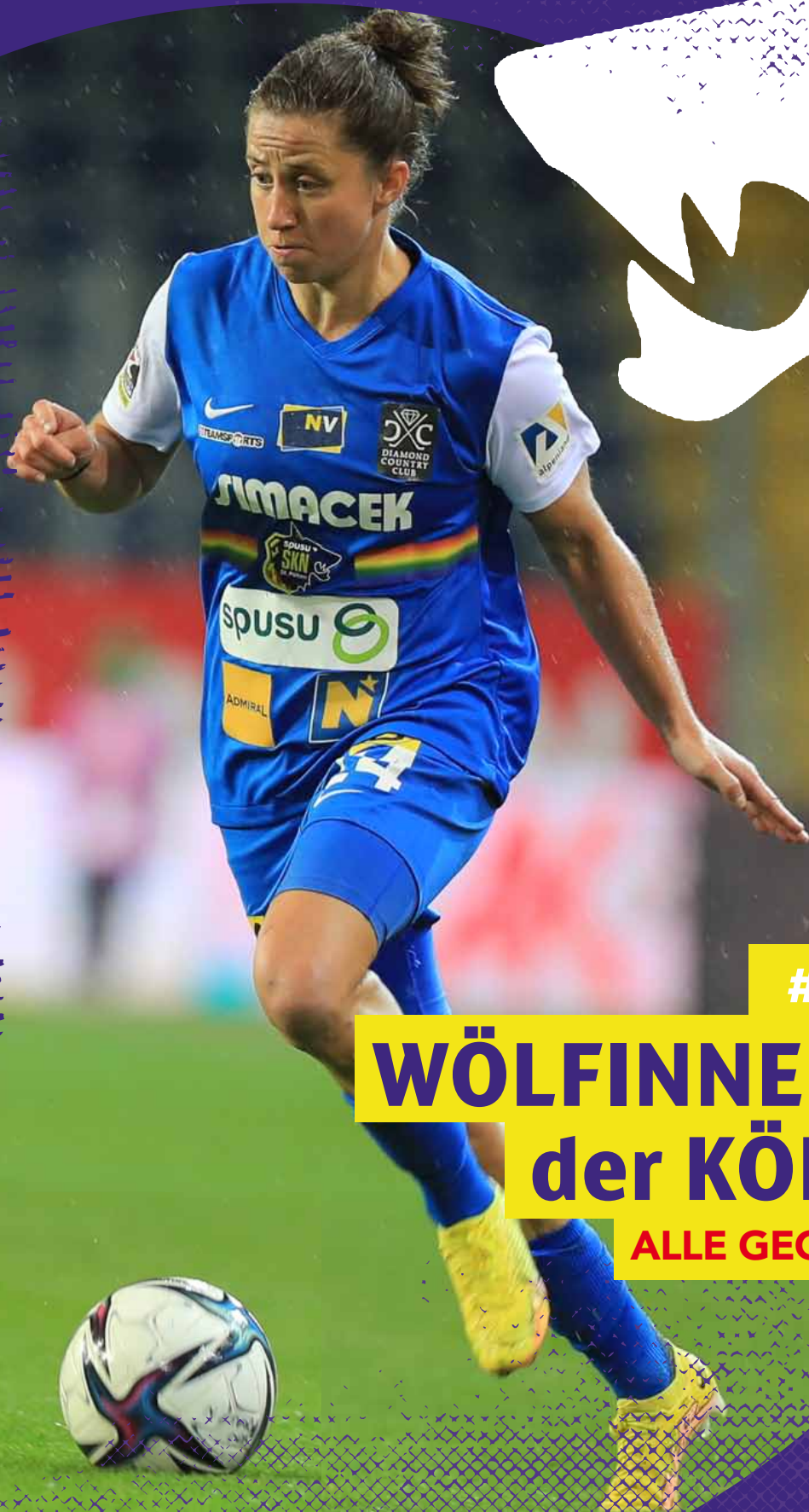




Extra

WÖLFINNEN



#vamoswölfinnen

WÖLFINNEN im Kreis der KÖNIGINNEN

ALLE GEGNER/ALLE FAKTEN/
ALLE TERMINE

www.skn-frauen.at

Elaine
ELAINE FIRENZE



Foto: ÖFB/Christopher Glandl

Irene Fuhrmann
ÖFB Teamchefin

Der erstmalige Einzug des SKN St. Pölten in die Gruppenphase der UEFA Women's CHampions League – also unter die Top 16 Europas – ist für den österreichischen Fußball von großer Bedeutung. Ich freue mich für alle im Verein, die dafür in den letzten Jahren sehr viel investiert haben. Die kommenden Spiele bieten den Spielerinnen die Möglichkeiten sich mit den besten Teams Europas zu messen. Viel Erfolg dabei!

Termine UEFA Women's Champions League

Gruppe B

- 20. Oktober 2022**
VfL Wolfsburg – SKN St. Pölten 4:0 (2:0)
AS Roma – Slavia Prag 1:0 (0:0)
- 26. Oktober 2022**
18.45 Uhr SKN St. Pölten – AS Roma
21.00 Uhr Slavia Prag – VfL Wolfsburg
- 23. November 2022**
18.45 Uhr Slavia Prag – SKN St. Pölten
21.00 Uhr AS Roma – VfL Wolfsburg
- 8. Dezember 2022**
18.45 Uhr VfL Wolfsburg – AS Roma
21.00 Uhr SKN St. Pölten – Slavia Prag
- 16. Dezember 2022**
18.45 Uhr AS Roma – SKN St. Pölten
21.00 Uhr VfL Wolfsburg – Slavia Prag
- 22. Dezember 2022**
18.45 Uhr SKN St. Pölten – VfL Wolfsburg
18.45 Uhr Slavia Prag – AS Roma
- Viertelfinale** **21./29. März 2023**
Halbfinale **22./29. April 2023**
Finale **3. Juni 2023**

IMPRESSUM
Medieninhaber und Herausgeber: SKN Frauen, Birnbo Binder-Promenade 15, 3100 St. Pölten
Redaktion: VINIA Marketing & Werbung, Invia GmbH, Julius Raab Promenade 29, 3100 St. Pölten, www.vinia.at, post@vinia.at
Chefredaktion: Gerhard Weber
Druck: Druckhaus Schiner GmbH, Ochsenburger Straße 2, 3151 St. Pölten
Kreation, Design, Grafik: markentRaum Brandstudio | Simone Veit
Auflage: 12.000 Stück

Unsere Wölfinnen im Kreis der Besten!

Die UEFA Women's Champions League startet in dieser Saison in eine neue Ära. Vieles ist neu. Vieles ist größer. Vieles ist professioneller. Und die SKN-Mädels sind nach einer spannenden Vorrunde, in der man sich am Ende in einem Herzschlagfinale gegen den finnischen Meister KuPS durchsetzen konnte, mittendrin im Konzert der Großen.

Jetzt geht es gegen den zweimaligen Champions League-Sieger VfL Wolfsburg und zwei Mannschaften, die sich auch erstmals für die Gruppenphase qualifizieren konnten – AS Roma und Slavia Prag. Auf den kommenden Seiten stellen wir nicht nur die Wölfinnen näher vor, die diesen historischen Erfolg eingefahren haben, sondern präsentieren auch die Gegner und alles, was man über die UEFA Women's Champions League wissen sollte.

Viel Spaß beim Lesen und den Spielen der Wölfinnen in den nächsten Wochen.



Foto: Mikulitsch

Mag. Matthias Stadler
Bürgermeister

„Die Landeshauptstadt ist der ideale Standort für sportliche Höchstleistungen. Das beweisen gerade unsere Wölfinnen immer wieder aufs Neue. Jahr für Jahr übertreffen sie dabei die eigenen, großartigen Leistungen und haben sich nun sogar mit der Qualifikation für die Champions-League Gruppenphase belohnt. St. Pölten ist stolz auf die SKN-Frauen und drückt fest die Daumen, damit auch hier vielleicht noch die eine oder andere Überraschung gelingt.“

FANTASTICO

HARMONISCHE FORMEN VOLLER CHARME UND ELEGANZ.



HASENZAGL

Juwelen & Uhren
3100 St. Pölten

Herrengasse 9 | 02742 35 26 411



Foto: Gerhard Weber

DER ERSTE SCHRITT ZUM DENKMAL

„Man sollte Mateja Zver in St. Pölten ein Denkmal errichten“, hatte Jasmin Eder nach den drei Toren im Duell mit dem finnischen Meister KuPS, die ja die Qualifikation für die UEFA Women's Champions League bedeuteten, gemeint.

Jörn-Henrik Stein sorgte dafür, dass man Jasmin Eder nicht nur auf dem grünen Rasen, sondern auch im Trophäenschrank bewundern kann – das 3-D-Modell der SKN-Kapitänin ist ein echter Hit!

So weit ist man in der Landeshauptstadt noch nicht. Dafür gibt's aber schon eine kleine Statue!

Und zwar von der SKN-Kapitänin herself. Möglich gemacht hat das die Firma „Schiner“ in St. Georgen. Dort wurde Eder dieser Tage von Chef Jörn-Henrik Stein höchstpersönlich vermessen, gescannt und dann als 3D-Modell ausgedruckt. Und jetzt kann man die Skulptur im Trophäenschrank der Wölfinnen bewundern. „Schaut super aus“, zeigt sich Jasmin mit ihrem Abbild zufrieden, um aber gleich hinzuzufügen: „Verdient hätte sich das aber die Mateja noch viel mehr – ich denke ich werde bald nicht mehr alleine dort stehen!“

Erstmals ein eigener Ball



Zum ersten Mal hat adidas für den Wettbewerb individuelle Designs für die offiziellen Spielbälle der UEFA Champions League für Frauen und Männer entworfen. Bälle, die zwei einzigartige Farbspektren zeigen, und dasselbe leuchtende Sternendesign teilen.

Inspiziert von der Abwesenheit von Licht im Weltraum und davon, wie die Sterne vor der dunklen Leere leuchten, vermitteln die gebrochenen Überlagerungen die Beherrschung aller Dimensionen und den Kampf um die größte Bühne des Frauen-Klubfußballs.

Neben ihren neuen Grafikdesigns verfügen die Bälle über die neueste adidas Performance-Technologie, einschließlich einer innovativen PRISMA-Oberflächentextur, die den Weltelite-SpielerInnen noch mehr Präzision am Ball bietet. Die neue äußere Texturbeschichtung – die bei allen offiziellen adidas UEFA Champions League-Spielbällen für Damen und Herren einheitlich ist – bietet sicheren Halt und vollständige Kontrolle, während die thermisch gebundene, nahtlose Konstruktion ultimative Leistung garantiert.

Jetzt schlägt die goldene Stunde

Der St. Pöltner Traditionsbetrieb „Hasenzagl Uhren & Schmuck“ und der St. Pöltner Fußball – seit Jahrzehnten ein erfolgreiches Paar. Immer wieder gab's Partnerschaften mit den Vereinen in der Landeshauptstadt. Jetzt wieder!

Geschäftsführerin Christa Wohlmuth übergab den SKN Mädels nämlich einen ganz besonderen Glücksbringer für die kommenden Partien in der UEFA Women's Champions League: 35 wunderschöne, sportliche Uhren mit dem „SKN-Wolf“ am Zifferblatt. „Es ist immer eine Freude, den Frauen zuzuschauen – sie spielen mit so viel Leidenschaft, Freude und Kampfgeist! Ich hoffe, dass die SKN Frauen bei den drei Topspielen in der NV Arena ganz viele Zuschauer haben, die sie lautstark unterstützen“, so Christa Wohlmuth.

Die Uhren gibt es übrigens auch für Fans um € 99,- bei der Firma Hasenzagl zu kaufen!

Melissa Abiral, Trainerin Liese Branco, Luisa Palmen und Carina Schlüter freuen sich über die CL-Uhren aus dem Hause Hasenzagl, die Maria Wohlmuth und SKN-Frauen-Vizepräsident Gunther Spitzhüttl überreichten.



SÜSSE VERSUCHUNG

Thomas De Icco hat seine **Gelateria** in der St. Pöltner Innenstadt in den letzten Jahren in ein wahres Paradies für Naschkatzen verwandelt. Hier gibt es Crêpes, selbstgemachte Puddingkrapfen, apulischen Kaffee und natürlich köstliche Schaumspitze in den unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen.



Eine hat er sogar mit einem St. Pölten-Branding versehen. Aber nicht nur diese! Jetzt gibt es in den nächsten Wochen auch einen ganz speziellen Champions League-Schaumspitz. „Und für jeden Sieg bring' ich den Mädels natürlich ein Kisterl vorbei!“, verspricht der eingefleischte Fußballfan, der die Wölfinnen auch auf der Tribüne lautstark unterstützen wird.

Die nächste Sonder-Edition aus der Schaumspitz-Manufaktur De Icco – der Champions League-Spitz.

Der Mädels neue Kleider

Auf dem grünen Rasen präsentieren sich die SKN-Frauen ja immer im einheitlichen Outfit. Mal in Blau. Mal in Rot. Die Dressen der Mädels sind landauf, landab bekannt.

Ab sofort zeigen sie auch auf ihren Reisen nach Wolfsburg, Prag und Rom, dass sie eine echte Einheit sind. Dank Casa Moda-Storemanager Peter Ursovic, der dafür sorgte, dass das gesamte Team mit Sakkos eingekleidet wurde. Bei der Anprobe und Übergabe waren **Steffi Enzinger, Jenny Klein & Co** am Rathausplatz gleich der absolute Hingucker des Tages.

Ab sofort geht's einheitlich gewandet auf Champions League-Reise – Casa Moda macht es möglich.



Foto: Gerhart Weber

WETTEN IN EINER ANDEREN LIGA



ANDERE LIGA,
ANDERER BONUS:
SICHERE DIR
200€
NEWCOMER BONUS!

ADMIRAL



„Es ist auch einmal wichtig zwei Schritte zurück zu machen, um Anlauf zu nehmen“



„ICH LEBE GERADE MEINEN TRAUM“

Seit zehn Jahren ist Jasmin Eder jetzt schon beim SKN St. Pölten. Mit ihr hat der Erfolg in der Landeshauptstadt Einzug gehalten. Hier erzählt die Kapitänin des Wolfsrudels, warum das aber alles kein Selbstläufer ist. Und was ihr der Einzug in die Champions League-Gruppenphase wirklich bedeutet.

Vorweg – lass uns ein bisschen in dein derzeitiges Gefühlsleben eintauchen ...

JASMIN EDER (schmunzelt) Die letzten Tage in meinem Sportlerinnenleben waren einfach unglaublich. Es gab den vielleicht größten Erfolg in meiner Karriere. Und dann gleich die wahrscheinlich bitterste Enttäuschung. Zuerst das Heimspiel gegen den finnischen Meister KuPS, in dem der Spielverlauf selbst schon eine echte Achterbahn der Gefühle war. In der 118. Minute dann die Explosion! Der Treffer, der die Tür zur Gruppenphase der Champions League aufgestoßen hat. Unglaublich! Ein echter Traum! Und dann das Aus mit dem Nationalteam in der WM-Qualifikation gegen Schottland. Das 0:1 in Glasgow hat unheimlich weh getan. Weil da mein zweiter Traum geplatzt ist. Aber so ist eben Sport, so ist Fußball.

Zu dem du wie gekommen bist?

Ich habe schon im Kindergarten lieber mit den Burschen draußen gekickt als sonst irgendetwas zu machen. Das hat sich dann so

durch meine Kindheit und Jugend gezogen. Dadurch hat sich alles so ergeben.

Hattest du schon mit Vorurteilen zu kämpfen oder war das Klischee „Fußball ist Männersport“ nie ein Thema in deiner Karriere?

Doch, schon oft. Als ich noch klein war, wollte mich ein Burschen-Verein zum Beispiel nicht einmal mittrainieren lassen, weil sie befürchteten, dass ich beim ersten Regentropfen oder Körperkontakt weinend in die Kabine rennen würde. Das war am Anfang schon komisch. Meine Eltern haben mir da immer sehr geholfen, zu lernen, damit umzugehen. Somit habe ich mich nicht unterkriegen lassen. Im Gegenteil, es hat mir Spaß gemacht viele vom Gegenteil zu überzeugen.

Das ist dir als 55-fache Teamspielerin ja bestens gelungen. Deine Karriere begann in Wien beim USC Landhaus und führte dich dann gleich mit knapp 17 Jahren gleich einmal nach Deutschland. Nach drei Stationen

war dort aber wieder Schluss – warum?

Ich habe sehr jung versucht mir meinen Traum zu erfüllen und bin ausgezogen um die Fußballwelt zu erobern. Kein leichtes Unterfangen, wie ich letztendlich feststellen musste. 2013 habe ich mich dann entschlossen, endlich meinen schulischen Abschluss zu machen. Und bin da einem Ratschlag meines Vaters gefolgt – mach' doch einmal zwei Schritte zurück, um Anlauf zu nehmen. Auch sportlich! Deshalb habe ich mich für eine Rückkehr nach Österreich entschieden. Und das war letztendlich genau das Richtige.

Mir dir ist auch der Erfolg nach St. Pölten gekommen – seit 2015 durchgehend Meister, auch im ÖFB-Cup immer erfolgreich. Warum ist man so überlegen?

Vorweg – das ist absolut kein Selbstläufer! Ich glaube, dass dieser Erfolg auf mehreren Säulen basiert. Einerseits haben wir mit Willi Schmaus einen sehr akribisch arbeitenden Präsidenten und ein Organisationsteam, das immer schaut, dass wir jedes Jahr einen Schritt nach vorne machen, uns auch als Verein immer weiter entwickeln. Dann haben wir natürlich einen richtig guten Betreuer- und Trainerstab, der nichts unversucht lässt, um uns jeden Tag zu fordern, aber auch zu fördern. Und last but not least sind wir eine Mannschaft, die Abgänge von guten Spielerinnen immer wieder durch junge, talentierte Spielerinnen kompensieren

kann, weil die sich einfach sehr gut unserer Team-Kultur anschließen und wir alle dann immer ein gemeinsames Ziel verfolgen.

Und wie schauen die für die kommenden Woche aus? Oder anders gefragt – was ist drinnen in der Champions League Gruppenphase?

Gegen Wolfsburg haben wir ja schon einige Male bei Testspielen gespielt. Das ist eine Top-Mannschaft mit lauter Vollprofis – also sicherlich der ganz große Favorit in dieser Gruppe. Slavia Prag kennen wir auch ganz gut von diversen Pro-begalopps. Ebenfalls eine sehr gute, aggressive, sehr körperliche Mannschaft, die aber durchaus auf Augenhöhe ist. Bleibt noch AS Roma. Für mich ehrlich gesagt noch so etwas wie ein Überraschungsei. Ich bin echt gespannt, was uns da erwartet.

Gespannt sind viele auch, wie du deine Karriere weiter planst. Denkt man als Jung-Dreißigerin schon mehr und mehr an die Zeit nach dem Fußballspielen?

(lacht) Das mache ich schon seit meiner Matura! Ich habe dann ein Studium und eine Ausbildung abgeschlossen. Dann habe ich vor einiger Zeit ein Job-Angebot beim ÖFB angenommen. Im Bereich Frauenfußball. Mein „Doppelleben“ derzeit ist zwar anstrengend, aber ich liebe es. Auf der einen Seite mache ich das, was mir am meisten Spaß macht – ich spiele Fußball. Auf der anderen Seite darf ich viel lernen, aber auch mithelfen, den Frauenfußball in Österreich auf die nächste Stufe zu stellen.

Dass bringt mich zum Stichwort „Gender Pay Gap“. Sollen Frauen und Männer im Fußball gleich viel verdienen?

Da bin ich etwas zwiespaltig. Ich denke, das wird es nicht geben, das kann es auch nicht geben. Der Unterschied ist einfach zu groß. In allen Bereichen. Aber während die Profifußballer sich auf ihren Sport konzentrieren können, sind wir Fußballerinnen gezwungen, nebenbei noch etwas zu verdienen, um unserer Leidenschaft nachgehen zu können. Das muss sich zumindest ändern.

Und wird sich das ändern?

Ich hoffe es und ich wünsche es mir von Herzen. Und ich denke, wir sind auf einem ganz guten Weg. Jede Spielerin, die je in Österreich gespielt hat, hat einen kleinen Teil dazu beigetragen, dass es die Spielerinnen, die nach ihnen kommen, ein klein wenig besser haben werden. So summiert sich das und wir gehen seit Jahrzehnten Schritt für Schritt vorwärts. Wann der Zeitpunkt kommen wird, dass in Österreich flächendeckend Frauen vom Fußball leben können und sich ausschließlich darauf konzentrieren können, steht noch in den Sternen. Je früher, desto besser. Aber wenn, dann sollte auch alles auf gesunden Beinen stehen und nachhaltig sein.

Nachhaltig bringt uns zurück zum SKN, wo ja in den letzten Jahren wie schon erwähnt wirklich einiges aufgebaut wurde. Wie schauen deine Ziele mit dem Verein, aber auch mit der Nationalmannschaft aus?

Ich muss sagen, ich denke immer in kleinen Etappen. Mein nächstes Ziel ist es immer, das anstehende Spiel zu gewinnen. Dann natürlich generell gesund zu bleiben, weiterhin Spaß zu haben und mir auch immer bewusst zu sein, dass ich Riesenglück habe – eben gesund zu sein, in so einer Mannschaft zu spielen, solche professionellen Bedingungen vorzufinden und jetzt auch mit der Gruppenphase mir einen Traum zu erfüllen, von dem man sich nicht einmal als kleines Mädchen getraut hat, zu träumen, weil es diese Möglichkeiten damals einfach noch nicht gab.



Ed Sheerans neue Kleider

Der britische Popstar Ed Sheeran trägt bei den Zugaben seiner Konzerte immer wieder gerne Fußball-Nationalteam-Trikots des jeweiligen Landes in dem er sich gerade befindet. Auch bei einem seiner letzten Österreich-Konzerte im Wiener Ernst-Happel-Stadion trug Sheeran während der Zugabe ein Leibchen des rotweißbroten Teams. Sogar eines mit Namen – nämlich jenem von Jasmin Eder, die noch dazu im Publikum saß und ihren Augen nicht mehr traute.

„Ich habe auf einmal gemerkt, dass er ein Österreich-Trikot an hat. Und dann ist mir auf einmal aufgefallen, dass da noch eine Nummer drauf steht. Nämlich meine! Das war einfach unglaublich, unfassbar.“

Der Popstar hatte zwei Trikots zur Anprobe erhalten. Eines davon trug er beim Konzert und behielt es, das andere ließ er der SKN-Kapitänin signiert zukommen. „Jasmin, danke für das Shirt!“ stand darauf.



Das Wolfsrudel



Melissa Yildiz Abiral
TORFRAU
30

»»
Geburtstag: 18. Juli 1994
Geburtsort: Wien
Spiele für den SKN – 32/1 CL
Tore für den SKN – 0 ««

Wie nennt man dich – Spitzname:
Fuzzi, Fuz, Meliffa, Abigale, M

Was frühstückst du am liebsten?
Brunch von allem ein „bisschen was“

Süßes oder Saures?
Saures

Lieblingslied in der Kabine?
Naïka - ‚My Body, My Choice‘

Was macht einen Menschen reich?
Für mich ist ein Mensch reich, wenn er glücklich ist und Glück definiert jeder Mensch für sich selbst anders.

Deine Träume ...
Mein Glück in jedem Tag zu finden.

Drei Dinge für die berühmte Insel ...
Meine Katze
Einen Feuerstein
Meinen Lieblings Pulli

Was ihr unbedingt über mich wissen müsst ...
Hab' ein Patenschwein Namens Frida
Vegan and ruining family gatherings since '12 :D

Was findest du Außergewöhnlich?
Menschen, die sich für etwas begeistern können.

Was du immer schon einmal sagen wolltest:
Our prime purpose in this life is to help others. And if you can't help them, at least don't hurt them.



Luisa Palmen
TORFRAU
17

»»
Geburtstag: 4. Februar 2002
Geburtsort: Andernach
Spiele für den SKN – 6/1 CL
Tore für den SKN – 0 ««

Wie nennt man dich – Spitzname:
Lui

Was frühstückst du am liebsten?
Porridge oder selbst gebackenes Brot mit Marmelade

Süßes oder Saures?
Süßes

Lieblingslied in der Kabine?
Ti Moja Rozica oder Ich liebe das Leben von Vicky

Was macht einen Menschen reich?
Gesundheit sowie jeden Tag das machen zu können was man möchte und liebt.

Deine Träume ...
Später auf ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Leben zurückblicken können, mit meinen Freunden und Familie.

Drei Dinge für die berühmte Insel ...
Hängematte, Feuerstein, Taucherbrille

Was ihr unbedingt über mich wissen müsst ...
Ich kann viel reden, auch wenn der Tag kurz ist.

Was findest du Außergewöhnlich?
Alle Sportler/Innen die einen Dutt beim Sport tragen der hält, wie geht das???

Was du immer schon einmal sagen wolltest:
Du bist nicht du, wenn du hungrig bist.

»»
Geburtstag: 8. November 1996
Geburtsort: Minden
Spiele für den SKN – 7/3 CL
Tore für den SKN – 0 ««

Wie nennt man dich – Spitzname:
Cari oder Carry

Was frühstückst du am liebsten?
schwarzen Kaffee

Süßes oder Saures?
Saures

Lieblingslied in der Kabine?
Can't Stop – Red Hot Chili Peppers

Was macht einen Menschen reich?
Glücklich zu sein

Deine Träume ...
eine eigene Arztpraxis, Haus, Garten, Familie, Reisen

Drei Dinge für die berühmte Insel ...
meinen Freund, einen Fußball, meinen Kindle e-book-reader

Was ihr unbedingt über mich wissen müsst ...
ich trage immer Nagellack

Was findest du Außergewöhnlich?
Den menschlichen Körper mit seiner Fähigkeit, Krankheiten zu heilen und jeden Morgen aufs Neue aufwachen

Was du immer schon einmal sagen wolltest:
Be the change you want to see in the world



Carina Schlüter
TORFRAU
26

»»
Geburtstag: 5. Februar 1993
Geburtsort: Koprivnica
Spiele für den SKN – 55/14 CL
Tore für den SKN – 14/0 CL ««

Wie nennt man dich – Spitzname:
Lea/Lee

Was frühstückst du am liebsten?
Müsli + Coffee

Süßes oder Saures?
Süßes

Lieblingslied in der Kabine?
Unterwegs

Was macht einen Menschen reich?
Ein Mann zu sein.

Deine Träume ...
Mit der Nationalmannschaft größere Erfolge erzielen

Drei Dinge für die berühmte Insel ...
Ein Fotoapparat, Meine Liebste/Handy

Was ihr unbedingt über mich wissen müsst ...
Ich habe eine Toleranz, aber es überschreitet nicht meine Grenze

Was findest du Außergewöhnlich?
Unvorhersehbare Situationen, auf die ich nicht reagieren kann

Was du immer schon einmal sagen wolltest:
Dass diese Welt für alle Menschen gleichermaßen besser wird



LEONARDA BALOG
VERTEIDIGUNG
4



Melanie Brunnthaler

STURM

18



Geburtstag: 28. September 2000
Geburtsort: Hainburg a.d. Donau
Spiele für den SKN – 64/12 CL
Tore für den SKN – 29/4 CL

Wie nennt man dich – Spitzname:
 Meli, Brunni, Bummi

Was frühstückst du am liebsten?
 Haferbrei à la Fuzzi verfeinert mit Landgarten Köstlichkeiten

Süßes oder Saures?
 Süßes

Lieblingslied in der Kabine?
 Ti Ti Ti Ti Ti Moja Rožica

Was macht einen Menschen reich?
 FDankbarkeit, Optimismus und ein Lächeln

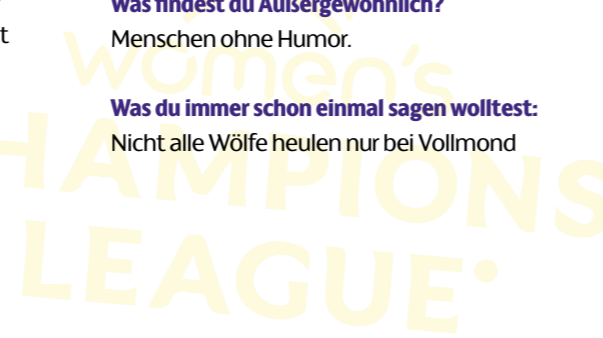
Deine Träume ...
 ein Haus, ein Affe und ein Pferd

Drei Dinge für die berühmte Insel ...
 Jonglierbälle, Musik, Landgarten Snacks

Was ihr unbedingt über mich wissen müsst ...
 Need no energy. I am energy.

Was findest du Außergewöhnlich?
 Menschen ohne Humor.

Was du immer schon einmal sagen wolltest:
 Nicht alle Wölfe heulen nur bei Vollmond



Geburtstag: 11. Jänner 1999
Geburtsort: Tulln
Spiele für den SKN – 73/13 CL
Tore für den SKN – 25/1 CL

Wie nennt man dich – Spitzname:
 Jenny

Was frühstückst du am liebsten?
 Avocado Brot mit Spiegelei

Süßes oder Saures?
 Süßes

Lieblingslied in der Kabine?
 Dancing Queen - ABBA

Was macht einen Menschen reich?
 Glück und Gesundheit

Deine Träume ...
 Ich möchte meine Leben glücklich und zufrieden leben und mir eines Tages meinen Punkt auf meiner Bucket-Liste erfüllen: einmal die Polarlichter sehen.

Drei Dinge für die berühmte Insel ...
 Taschenmesser, Wasserbehälter, Feuerstein

Was ihr unbedingt über mich wissen müsst ...
 Ich rede und lache viel im Schlaf.

Was findest du Außergewöhnlich?
 Die Gabe zu haben, auszublenden, was andere von einem denken.

Was du immer schon einmal sagen wolltest:
 Better an „oops“ than a „what if“!



Jennifer Klein

MITTELFELD

20



Jasmin Eder

MITTELFELD

27



Geburtstag: 8. Oktober 1992
Geburtsort: Wien
Spiele für den SKN – 194/23 CL
Tore für den SKN – 67/2 CL

Wie nennt man dich – Spitzname:
 Jassi

Was frühstückst du am liebsten?
 Kommt drauf an...

Süßes oder Saures? Mal so, mal so...

Lieblingslied in der Kabine?
 Tina Turner – Proud Mary

Was macht einen Menschen reich?
 Wenn man Menschen um sich hat, denen man vertrauen kann und die einen lieben

Deine Träume ... Dass Mädchen & Frauen irgendwann komplett professionelle Bedingungen in der österreichischen Bundesliga vorfinden

Drei Dinge für die berühmte Insel ...
 Familie, Freunde, einen Ball

Was ihr unbedingt über mich wissen müsst ...
 Müssen Menschen beurteilen, die mich kennen

Was findest du Außergewöhnlich?
 Wenn Menschen selbstbewusst & authentisch sind

Was du immer schon einmal sagen wolltest:
 Vielen Dank an alle Unterstützer:innen & Helfer:innen!



Geburtstag: 25. November 1990
Geburtsort: Mittersill
Spiele für den SKN – 102/15 CL
Tore für den SKN – 75/5 CL

Wie nennt man dich – Spitzname:
 Steffi

Was frühstückst du am liebsten?
 Haferflocken

Süßes oder Saures?
 Saures

Lieblingslied in der Kabine?
 Ed Sheeran – Shivers Remix

Was macht einen Menschen reich?
 Freunde und Familie

Deine Träume ...
 Eine Weltreise zu machen

Drei Dinge für die berühmte Insel ...
 Familie, Freunde, einen Ball

Was ihr unbedingt über mich wissen müsst ...
 Ich komme aus Salzburg, nicht aus Tirol

Was findest du Außergewöhnlich?
 Nach einer schweren Verletzung wieder zurück zu kommen

Was du immer schon einmal sagen wolltest:
 Kommt ins Stadion & feuert uns an!



Stefanie Enzinger

STURM

22



DIANA LEMESOVÁ

VERTEIDIGUNG

77

»»
Geburtstag: 4. Oktober 2000
Geburtsort: Vranov nad Topľou
Spiele für den SKN – 8/4 CL
Tore für den SKN – 1/0 CL ««

Wie nennt man dich – Spitzname:
 Didi

Was frühstückst du am liebsten?
 Eier mit Brot

Süßes oder Saures?
 Süßes

Lieblingslied in der Kabine?
 Ti moja rožica

Was macht einen Menschen reich?
 Zeit mit meine Familie und Freunde.

Deine Träume ...

Seit ich in Österreich spiele, wollte ich um den Titel kämpfen und im besten Klub der Liga spielen, was diesen Sommer wahr wurde. In Zukunft möchte ich entweder nach Deutschland oder nach England wechseln

Was ihr unbedingt über mich wissen müsst ...
 Ich liebe Süßigkeiten!

Was findest du Außergewöhnlich?
 Familie

Was du immer schon einmal sagen wolltest:
 Ich bin ein sehr emotionaler Mensch



Maria Mikolajova

MITTELFELD

7

»»
Geburtstag: 13. Juni 1999
Geburtsort: Ratzeburg
Spiele für den SKN – 64/14 CL
Tore für den SKN – 25/3 CL ««

Wie nennt man dich – Spitzname:
 Majka

Was frühstückst du am liebsten?
 Oatmeal

Süßes oder Saures? Süßes

Lieblingslied in der Kabine? Modrijani-
 Ti moja rožica

Was macht einen Menschen reich?
 Familie, Gesundheit

Deine Träume ...
 Glücklich und Gesundheit zu sein

Drei Dinge für die berühmte Insel ...
 Eine Zahnbürste, Bikini, ein Buch

Was ihr unbedingt über mich wissen müsst ...
 Ich bügler gerne

Was findest du Außergewöhnlich?

Die Leute, jeder ist außergewöhnlich anders
 Was du immer schon einmal sagen wolltest:
 The most important thing is to enjoy your life - to be happy - it's all that matters.

»»
5. September 1987
Geburtsort: Altbüren (Schweiz)
Spiele für den SKN – 68/14 CL
Tore für den SKN – 19/2 CL ««

Wie nennt man dich – Spitzname:
 Lissi

Was frühstückst du am liebsten?
 ich mag lieber Mittagessen

Süßes oder Saures?
 Beides

Lieblingslied in der Kabine?
 Ti moja rožica von Modrijani

Was macht einen Menschen reich?
 Familie & Freunde

Deine Träume!
 Ich lebe lieber das hier und jetzt als zu träumen

Drei Dinge für die berühmte Insel ...
 Bikini, Buch und Musik

Was ihr unbedingt über mich wissen müsst
ich mag den FC Bayern

Was findest du Außergewöhnlich?
 unser Team -Charakter



Isabelle Meyer

MITTELFELD

10

»»
Geburtstag: 5. Juni 2000
Geburtsort: Vranov nad Topľou
Spiele für den SKN – 9/4 CL
Tore für den SKN – 7/1 CL ««

Wie nennt man dich – Spitzname:
 Schumi oder Ridda

Was frühstückst du am liebsten?
 French Toast und Kaffee

Süßes oder Saures? Süßes

Lieblingslied in der Kabine? Under the
 Influence – Chris Brown
 + Glorious Macklemore

Was macht einen Menschen reich? Ge-
 sundheit, Essen & Trinken, Familie &
 Freunde, Zufriedenheit, Freiheit

Deine Träume ... für die deutsche National-
 mannschaft spielen, Weltreise mit einem
 selbst-ausgebautem Bus, Traumhaus bau-
 en + Familie gründen

Drei Dinge für die berühmte Insel ... meine
 beste Freundin, Musik (nicht mithilfe eines
 Handys), einen Ball

Was ihr unbedingt über mich wissen müsst ...
 Ich liebe Nutella – MIT Butter!!

Was findest du Außergewöhnlich? Wie Anna
 Johanning Früh-Erdäpfel ausspricht ;) und
 sonst noch, dass Elefanten über ihre Füße
 hören können.

Was du immer schon einmal sagen wolltest:
 Tu das worauf du Bock hast, Trag das worin
 du dich wohl fühlst und Iss was dir schmeckt!



Rita Schumacher

MITTELFELD

9



Julia Tabotta
VERTEIDIGUNG
19

Geburtstag: 25. Juli 1994
Geburtsort: Wien
Spiele für den SKN – 208/20 CL
Tore für den SKN – 19/0 CL

Wie nennt man dich – Spitzname:
Botti

Was frühstückst du am liebsten?
Müsli, ein Joghurt und einen Kaffee

Süßes oder Saures?
Bei Gummisüßigkeiten (Haribo) sauer, ansonsten süß.

Lieblingslied in der Kabine?
Erfolg ist kein Glück – Kontra K
What's up? – 4 Non Blondes

Was macht einen Menschen reich?
In erster Linie Familie und Freunde - Zeit für sie zu haben und Erinnerungen zu schaffen. Sowie die Möglichkeit zu haben das zu tun was man liebt und einem erfüllt.

Deine Träume ...
Durch das Erreichen der CL Gruppenphase hat sich ein großer Traum erfüllt. Warum nicht noch etwas weiterträumen...

Drei Dinge für die berühmte Insel ...
Ohropax, Musik und meine Liebsten

Was ihr unbedingt über mich wissen müsst ...
Ohne Ohropax kann ich nicht schlafen

Was findest du Außergewöhnlich?
Heutzutage, Menschen die ehrlich sind und zu ihren Fehlern und Gefühlen stehen.

Was du immer schon einmal sagen wolltest:
DANKE an meine Eltern, ohne die all das niemals möglich gewesen wäre – danke, dass ihr mich immer unterschützt habt/unterstützt und ich immer so sein durfte wie ich bin.
Ein weiteres Danke an den Verein, der uns die Möglichkeiten bietet, erfolgreich sein zu können.



MATEJA ZVER
MITTELFELD
24

Deine Träume ...
Mit der Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft zu spielen.

Drei Dinge für die berühmte Insel ...
Mobiltelefon, essen und Trinken.

Was ihr unbedingt über mich wissen müsst ...
Dass ich ruhig bin und lieber Mensch

Geburtstag: 15. März 1988
Geburtsort: Murska Sobota
Spiele für den SKN – 157/20 CL
Tore für den SKN – 123/8 CL

Wie nennt man dich – Spitzname:
Zver, Matcho

Was frühstückst du am liebsten?
Flocken.

Süßes oder Saures?
Süßes

Lieblingslied in der Kabine?
Ti, moja rožica.

Was macht einen Menschen reich?
Freundlichkeit und Wohlwollen.



Anna Johanning
VERTEIDIGUNG

Geburtstag: 21. Jänner 1998
Geburtsort: Vechta
Spiele für den SKN – 7/2 CL
Tore für den SKN – 0

Wie nennt man dich – Spitzname:
Rosi

Was frühstückst du am liebsten? Brot mit Avocado und Rucola

Süßes oder Saures? Süßes

Lieblingslied in der Kabine? Erfolg ist kein Glück von Kontra K

Was macht einen Menschen reich?
Gesundheit und Freunde/Familie

Deine Träume ...
Reisen (100 Länder), Fallschirmsprung, Haus am Meer

Drei Dinge für die berühmte Insel ...
Rätselheft, beste Freundin, Fußball

Was ihr unbedingt über mich wissen müsst ...
Ich schau am Wochenende immer noch gerne Kindersendungen im Fernsehen.

Was findest du Außergewöhnlich?
Das an Bord von schnell fliegenden Raumfahrzeugen die Zeit langsamer vergeht als auf der Erde (Relativitätstheorie). Irgendwie unvorstellbar und deshalb außergewöhnlich.

Was du immer schon einmal sagen wolltest: Lasst uns das Leben nicht immer so ernst nehmen und das was wir haben schätzen und die Zeit genießen!

Geburtstag: 18. Dezember 2005
Geburtsort: Eisenstadt
Spiele für den SKN – 10/4 CL
Tore für den SKN – 6/0 CL

Wie nennt man dich – Spitzname:
Valen

Was frühstückst du am liebsten?
Kornspitz

Süßes oder Saures?
Süßes

Lieblingslied in der Kabine?
Hall of Fame – The Script

Was macht einen Menschen reich?
Liebe

Deine Träume ... Profifußballerin, Familie gründen

Drei Dinge für die berühmte Insel ...
Freundin, Handy, Essen

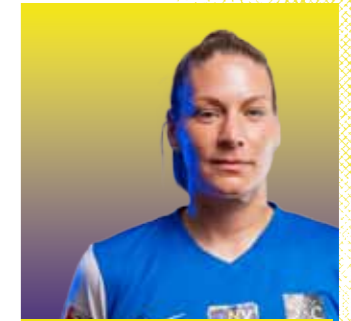
Was ihr unbedingt über mich wissen müsst ... jung aber frech

Was findest du Außergewöhnlich?
Geburt

Was du immer schon einmal sagen wolltest:
Mateja Zver ist mein Vorbild



Valentina Mädl
STURM
11



Bernadett Zagor
STURM

Geburtstag: 31. Jänner 1990
Geburtsort: Veszprém
Spiele für den SKN – 90/12 CL
Tore für den SKN – 41/3 CL

Wie nennt man dich – Spitzname:
Detty

Was frühstückst du am liebsten?
Eier mit Toast

Süßes oder Saures? Süßes

Lieblingslied in der Kabine?
The moments I'm missing

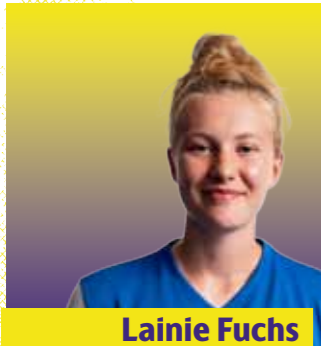
Was macht einen Menschen reich?
Gesundheit, innere Ruhe

Deine Träume ...
Familie

Was ihr unbedingt über mich wissen müsst ... ich mag backen

Was findest du Außergewöhnlich?
Ehrliche Freunde

Was du immer schon einmal sagen wolltest: Egi!



Lainie Fuchs

VERTEIDIGUNG

6

Geburtstag: 4. Jänner 2004
Geburtsort: Korneuburg
Spiele für den SKN – 10/4 CL
Tore für den SKN – 2/2 CL



Wie nennt man dich – Spitzname:
Fuchsi

Was frühstückst du am liebsten?
Porridge mit Obst und Zimt

Süßes oder Saures?
Saures

Lieblingslied in der Kabine?
Hall of Fame von The Script

Was macht einen Menschen reich?
Gesundheit und Erfahrungen

Deine Träume ...
Champions League, im A-National-
team & in der Women's Super League
spielen

Drei Dinge für die berühmte Insel ...
Fußball, Buch & Sonnencreme

**Was ihr unbedingt über mich wissen
müsst ...** Ich bin sehr ehrgeizig.

Was findest du Außergewöhnlich? Das
Leben auf der Erde

**Was du immer schon einmal sagen
wolltest:**
Danke Mama & Papa



Geburtstag: 24. Jänner 2002
Geburtsort: Bad Ischl
Spiele für den SKN – 3/0 CL
Tore für den SKN – 2/0 CL



Wie nennt man dich – Spitzname:
Soph, Sophal

Was frühstückst du am liebsten?
Porridge

Süßes oder Saures?
Süßes

Lieblingslied in der Kabine?
She said (Plan B)

Was macht einen Menschen reich?
Von Menschen umgeben zu sein, die
einem täglich ein Lächeln ins Gesicht
zaubern :)

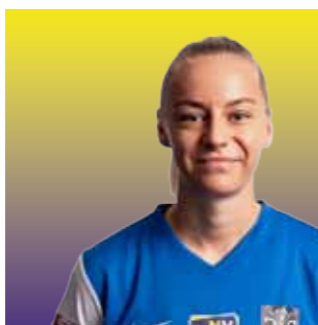
Deine Träume ... sportlich erfolgreich
zu sein & am Ende davon überzeugt
zu sein die richtigen Entscheidungen
getroffen und Wege gegangen zu sein

Drei Dinge für die berühmte Insel ...
Ball, Kamera, gute Begleitung

**Was ihr unbedingt über mich wissen
müsst ...**
Es fällt mir schwer fremde Autos
sicher ans Ziel zu bringen!

Was findest du Außergewöhnlich?
die Einstellung mancher
Fußballspieler/innen

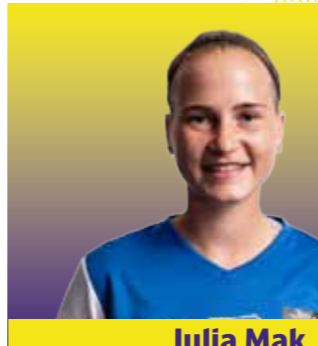
**Was du immer schon einmal sagen
wolltest:**
Was andere Menschen von dir denken
ist nicht dein Problem! :)



Sophie Hillebrand

MITTELFELD

21



Julia Mak

VERTEIDIGUNG

13

31. Mai 2000
Geburtsort:
Spiele für den SKN – 8/0 CL
Tore für den SKN – 0 CL



Wie nennt man dich – Spitzname:
Julsi

Was frühstückst du am liebsten?
Porridge mit Früchten

Süßes oder Saures?
Süßes

Lieblingslied in der Kabine?
Shivers – Ed Sheeran

Was macht einen Menschen reich?
Gesundheit

Deine Träume ...
Eine Weltreise!

Drei Dinge für die berühmte Insel ...
Sandstrand, Meer, Hängematte

**Was ihr unbedingt über mich wissen
müsst ...**
Dass ich eine Schwäche für getrockne-
te Datteln mit Erdnussmus habe.

Was findest du Außergewöhnlich?
Gedanken zu lesen.

**Was du immer schon einmal sagen
wolltest:**
Ich wünsche mir, dass jeder Mensch
auf der Erde so respektiert bzw. gleich-
behandelt wird, wie er ist.


FESTINA
Uhren seit 1902



EUR **99,-**

DIE UHR UNSERER WÖLFINNEN
exklusiv bei

HASENZAGL
Uhren & Schmuck
Herrengasse 9 Kremsergasse 6
3100 St. Pölten



Viktoria Lena Birglechner

MITTELFELD

33

Geburtstag: 10. Mai 2004

Geburtsort: Linz

Spiele für den SKN – 4/0 CL

Tore für den SKN – 0



Wie nennt man dich – Spitzname:

Viki

Was frühstückst du am liebsten?

Porridge

Süßes oder Saures?

Saures

Lieblingslied in der Kabine?

play hard

Was macht einen Menschen reich?

Gesundheit

Freunde

Deine Träume ...

verletzungsfrei bleiben

Drei Dinge für die berühmte Insel ...

Fußball

Essen

Schwester

Was ihr unbedingt über mich wissen müsst ...

dass ich früher Handball gespielt habe

Was findest du Außergewöhnlich?

dass man sich nicht für Fußball interessieren kann

Was du immer schon einmal sagen wolltest:

ich bin dankbar, Teil dieser Mannschaft sein zu dürfen



Geburtstag: 29. April 2004

Geburtsort: Lilienfeld

Spiele für den SKN – 8/0 CL

Tore für den SKN – 0



Wie nennt man dich – Spitzname:

Marielli, Marün

Was frühstückst du am liebsten?

Müsli mit Obst

Süßes oder Saures?

Süßes

Lieblingslied in der Kabine?

Down – Kaluma, Albin Loán

Was macht einen Menschen reich?

Familie und Freunde

Deine Träume ...

Eigene Familie und eigenes Haus

Drei Dinge für die berühmte Insel ...

Polster, Hängematte, Messer,

Was ihr unbedingt über mich wissen müsst ...

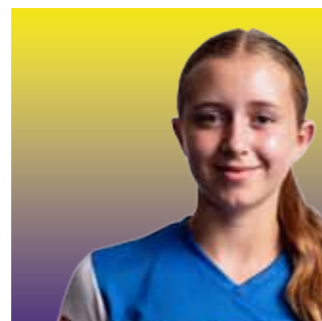
Bevor ich mit dem Fußballspielen begonnen habe, habe ich Ballett getanzt.

Was findest du Außergewöhnlich?

Das Leben an sich

Was du immer schon einmal sagen wolltest:

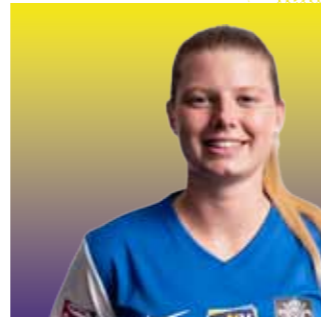
Ein Dankeschön an meine Jugendtrainer!



Mariella Falkensteiner

STURM

44



Claudia Wenger

MITTELFELD

8

Geburtstag: 6. Mai 2001

Geburtsort: Steyr

Spiele für den SKN – 9/4 CL

Tore für den SKN – 0



Wie nennt man dich – Spitzname:

Porridge

Süßes oder Saures?

Süßes

Lieblingslied in der Kabine?

Sky is the limit

Was macht einen Menschen reich?

Körperliche und seelische Gesundheit, Familie, Freunde, Freiheit & Unabhängigkeit

Deine Träume ...

Sportliche und persönliche Erfolge zu feiern und rückblickend keine Entscheidungen bereut zu haben.

Drei Dinge für die berühmte Insel ...

Beste Freundin, Ball & Sonnencreme

Was ihr unbedingt über mich wissen müsst ...

Ich schiebe mir immer alles bis zum Schluss auf genau wie die Antworten auf diese Fragen.

Was findest du Außergewöhnlich?

Meine Eltern und Frühaufsteher

Was du immer schon einmal sagen wolltest:

Alles passiert aus einem bestimmten Grund



**CELIA LIESE
BRANCAO-RIBEIRO**

Trainerin

Foto: UEFA



Tanja Schulte
Sportliche Leiterin



Lisa Alzner
Co-Trainerin



Kurt Lapiere
Co-Trainer



Andreas Veitinger
Co-Trainer

Fotos: Betreuer team, Tom Seiss



Ömer Eryilmaz
Torfrauentrainer



Yoshiki Harabe
Physiotherapeut



Verena Scherz
Physiotherapeutin



Doris Lusskandl
Masseurin



Foto: Tom Seiss

VAMOS WÖLFINNEN!

Die Stadt St. Pölten wünscht unseren Wölfinnen viel Erfolg in der UEFA Women's Champions League.



Ein echtes Erfolgsmärchen

Die Geschichte und die Erfolgshistorie des Frauenfußballs in Wolfsburg ist lang – seit 2013 eilt man aber endgültig von Titel zu Titel. Und ein Ende der Fahnenstange ist überhaupt nicht absehbar.

Mit dem Triple 2013 setzte sich in Wolfsburg eine Erfolgswelle in Gang, die einfach unglaublich ist. Aber auch schon bevor die Wölfinnen Jahr für Jahr in Deutschland und auch in Europa um Titel mitspielten, hatte der Frauenfußball in Wolfsburg Tradition. 1973 gründete der VfR Eintracht Wolfsburg eine Frauenfußballabteilung, deren größter Erfolg der Einzug in das Pokalfinale 1984 war. Dieses verlor man jedoch 0:2 gegen die SSG 09 Bergisch Gladbach. Der VfR Eintracht zählte dann zu einem der 20 Gründungsmitglieder der 1990 entstandenen Frauen-Bundesliga. Da der Verein dann aber vor dem Konkurs stand, wechselten die Fußballerinnen 1996 zum WSV Wendschott. Ein Jahr später wurde die Qualifikation zur eingleisigen Bundesliga verpasst, was man aber zwölf Monate später nachholte.

2003 folgte dann der geschlossene Wechsel zum VfL Wolfsburg. Zwei Jahre später musste die Mannschaft den Gang in die Zweite Bundesliga antreten, schaffte jedoch die direkte Rückkehr. Seitdem spielt der VfL ohne Unterbrechung in der Frauen-Bundesliga. Und seit 2013 ist man mehr oder weniger das Maß der Dinge in Deutschland. In allen Wettbewerben stach die Mannschaft von Ralf Kellermann, seit 2008 auf der VfL-Cheftrainerbank, die Konkurrenz souverän aus und hörte so lange mit dem Siegen nicht auf, bis gleich alle drei Titel eingefahren waren. Höhepunkt von zwölf Tagen wie im Rausch war am 23. Mai 2013 das Champions-League-Endspiel in London. Die europäische Übermannschaft von Olympique Lyon rangen die Wölfinnen dank einer taktischen Meisterleistung mit 1:0 nieder und sicherten sich – kurz nach der Deutschen Meisterschaft und dem DFB-Pokal – als Debütant in der Königsklasse auch noch das Triple.

Wer im Frauenfußball Titel gewinnen wollte, der musste auch in den Folgejahren am VfL Wolfsburg erst mal vorbei. Dem Triple aus dem Stand folgte ein kaum weniger beeindruckendes Double, denn sowohl die Meisterschaft als auch die europäische Krone konnte die Kellermann-Elf 2014 verteidigen. Mit dem 4:3 nach zweimaligem Rückstand im Final-Krimi von Lissabon gegen Tyresö FF schrieben die Grün-Weißen Geschichte, denn noch nie zuvor hatte ein deutsches Team die Champions League zweimal in Folge gewonnen.

Kein Jahr verging, in dem die Wölfinnen ihren Rang als europäisches Spitzenteam nicht untermauerten. Mit dem Umzug ins AOK Stadion im Winter 2015 fanden sie ein neues, hochmodernes Zuhause. Im selben Jahr stemmten die VfL-Frauen zum zweiten Mal in der Klubgeschichte den DFB-Pokal – nicht ahnend, dass sie diese Trophäe damit quasi abonnierten. Nach dem erneuten Cup-Gewinn 2016 erklommen die Grün-Weißen dann auch in der Bundesliga wieder den Thron, nachdem sie sich zwischendurch zwei Mal mit der Vize-Meisterschaft hatten zufriedengeben müs-



Die Wolfsburger Erfolge im Überblick

Deutscher Meister: 2013, 2014, 2017, 2018, 2019, 2020, 2022

DFB-Pokalsieger: 2013, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022

Champions-League-Sieger: 2013, 2014



Foto: VfR Wolfsburg

sen. Die Deutsche Meisterschaft 2017, mit dem schon dritten Pokal-Triumph in Serie sogar zum Double veredelt, markierte den würdigen Schlusspunkt der Trainer-Ära Ralf Kellermann, der sich nach neun Titeln in fünf Jahren in Doppelfunktion fortan auf seine Rolle als Sportlicher Leiter konzentrierte. Welch nachhaltige Erfolgsstrukturen mittlerweile entstanden waren, verdeutlichten aber die anschließenden Saisons: Die Wölfinnen siegten nämlich munter weiter und konnten unter ihrem neuen Chefcoach Stephan Lerch, davor Co-Trainer in Kellermanns Trainer-Stab, drei weitere Mal das Double und 2021 den DFB-Pokal gewinnen. Auf Lerch folgte schließlich 2021 Tommy Stroot, der sein Team gleich in der Debütsaison zum erneuten Double führte.

Doch etwas überraschend. Musste man doch einige Leistungsträgerinnen ersetzen. Am Ende fehlte nicht viel und man hätte sogar wieder das Triple geholt.

Auch heuer gab's wieder einen kleinen Umbruch im Wolfsburger Kader. Den sechs Abgängen stehen fünf Neuverpflichtungen gegenüber. Dass es sich dabei mit Ausnahme von Kristin Demann ausschließlich um aktuelle Nationalspielerinnen handelt, versteht sich bei den Ansprüchen des VfL beinahe von selbst. Dennoch war es in Anbetracht der finanzstarken europäischen Konkurrenz keine Selbstverständlichkeit, dass es dem deutschen

„Auf diesem Niveau gibt es in der UEFA Women's Champions League keine Laufkundschaft mehr“

TOMMY STROOT, TRAINER VfL WOLFSBURG

Meister gelungen ist, die deutsche Nationaltorhüterin Merle Frohms sowie die Vizeeuropameisterinnen Marina Hegering und Jule Brand zu holen. Und auch Demann lief bereits 20 Mal für das DFB-Team auf. Die Slowenin Sara Agrež, die mit ihren gerade einmal 21 Jahren bereits Kapitänin von Turbine Potsdam war, ver-

vollständigt das Quintett der Neuen. Die Verteidigerin hat – ebenso wie die noch zwei Jahre jüngere Angreiferin Brand – die Zukunft noch vor sich, während es sich bei Frohms, Hegering und Demann bereits um gestandene Bundesliga-Spielerinnen handelt. Der Wolfsburger Kader hat also noch einmal erheblich an fußballerischer Substanz gewonnen. Klar, dass alle

die Wölfinnen als den großen Favoriten in der Gruppe B handeln. Eine Rolle, die selbst Trainer Tommy Stroot nicht abstreiten kann. Und trotzdem bleibt er vorsichtig: „Wenn ich an unsere Gruppe aus dem letzten Jahr denke, hätte es auch schwierigere Konstellationen geben können. Auf der anderen Seite gibt es auf diesem Niveau aber keine Laufkundschaft mehr. Prag ist ein Dauergast unter Europas Top 16, St. Pölten hat diesen Sprung zurecht geschafft und Rom ist kein typisches Team, das man in Topf 4 erwarten würde. Unabhängig davon freue ich mich auf tolle Städte, neue Stadien und mit Blick auf die Reiselogistik gute Standorte.“



SKN-Wölfinnen könnten in Deutschland mithalten“

Foto: UEFA

Seine Stimme hat im internationalen Frauenfußball so richtig Gewicht. In Wolfsburg gibt Ralf Kellermann sowieso seit Jahren den Ton an. Jetzt freut er sich auf eine spannende Saison in der UEFA Women's Champions League. Und besonders auf die Duelle mit dem SKN St. Pölten.

Zauberwort „Champions League“ – es geht wieder los! Wolfsburg ist sicherlich ein Mitfavorit. Wer sind die schärfsten Rivalen im Kampf um den Titel?

Ich glaube, einen ganz großen Favoriten auf den Champions-League-Titel gibt es in dieser Saison nicht. Olympique Lyon, der FC Barcelona, der FC Chelsea und Paris Saint Germain ... sie alle muss man auf dem Tablett haben. Und natürlich wollen auch wir ein Wörtchen mitreden. Aber es ist ein langer, schwerer Weg, um überhaupt einmal ins Endspiel zu kommen.

Da stehen zuerst einmal die Hausaufgaben in der Gruppenphase an – Slavia Prag, AS Roma und SKN St. Pölten heißen die Gegner. Zufrieden mit der Auslosung? Wir sind natürlich in jedem Spiel der große Favorit – diese Rolle nehmen wir als Team aus Topf 1 natürlich auch an. Aber wir wissen auch, dass wir keinen Gegner unterschätzen dürfen. Wir sind gut beraten, in jedem Spiel Vollgas zu geben.

Das heißt, der Gruppensieg ist das Ziel?

Der muss unser Ziel sein. Auch, weil man als Gruppensieger in der Folge bei der Auslosung gesetzt ist.

Und wie schaut's hinter dem VfL Wolfsburg aus?

Klar ist, einfache Gegner gibt es unter den besten 16 Teams Europas nicht mehr. Das muss auch unseren Mädels klar sein. Ich denke, dass sich alle drei Gegner Chancen auf Platz zwei ausrechnen. Und das auch dürfen. Wobei man die AS Roma schon auf dem Zettel haben muss – sie sind in der italienischen Liga ja auf absoluter Augenhöhe mit Juventus Turin. Da entwickelt sich etwas. Aber natürlich haben auch die Pragerinnen und die St. Pöltnerinnen eine gute Entwicklung gemacht. Das wird sicherlich spannend.

Apropos Entwicklung. Das sportliche Niveau im Frauenfußball ist deutlich höher geworden, das hat auch die Europameisterschaft eindrucksvoll bestätigt. Wo hat

sich am meisten in den vergangenen Jahren getan?

Die Spielerinnen werden früher und fußballerisch besser ausgebildet, sind auch im athletischen Bereich auf einem absoluten Top-Level. Was bei der EM aufgefallen ist – die Spielerinnen können sich viel besser aus einem aggressiven Angriffspressing befreien. Früher gab es unter einem hohen Gegendruck schon häufig technische Schwierigkeiten, jetzt haben die Topteams spielerische Lösungen dafür.

Zählen Sie da auch Österreich dazu?

Natürlich! Die Mannschaft hat gezeigt, dass sie auf einem sehr guten Weg ist. Man steht wirklich gut da, kann gegen jede Mannschaft mithalten. Jetzt heißt es aber auch den Schwung mitzunehmen. Vielleicht kann ja auch St. Pölten in der Champions League seinen Teil dazu beitragen.

Die SKN-Frauen beherrschen die Szene in Österreich seit Jahren – wie schätzen Sie das Niveau der rotweißroten Liga ein?

Da sehe ich schon ein Problem für den SKN St. Pölten. Die besten Spielerinnen der Vereine gehen ja immer wieder sehr schnell ins Ausland. Das macht die Liga natürlich nicht stärker. Und der fehlende Wettbewerb macht die Sache natürlich nicht leichter. Aber letztendlich machen sie ihre Sache sehr gut, wie die Erfolge auch auf internationaler Ebene beweisen. Natürlich sollte man

sich allerdings beim Verband etwas überlegen, die Liga in Zukunft ausgeglichener und interessanter zu machen. Die Kluft darf auf alle Fälle nicht noch größer werden.

Wo würden sie die St. Pöltner Wölfinnen in der Frauen Bundesliga in Deutschland sehen?

Sportlich denke ich, dass sie sich im Mittelfeld der Liga einreihen können. Durchaus auf Augenhöhe mit Hoffenheim, Freiburg oder Leverkusen. In Sachen Infrastruktur und Organisation sind sie sogar sehr nahe dran an den Top 3 bei uns. Dort wird wirklich gut gearbeitet, das kann sich echt sehen lassen. Ich habe mich ja schon einige Male persönlich davon überzeugen können.

Weil ja der VfL Wolfsburg mit dem SKN St. Pölten kooperiert?

Diese Kooperation ist letztendlich Sache der Lizenzabteilung der Männer. Da habe ich wenig Einblick, denke aber, dass es durchaus gut läuft. Auch wenn man es sicherlich lieber sehen würde, wenn der SKN in der Ersten Bundesliga spielen wird. Aber das ist nicht mein Thema. Mit den Frauen haben wir schon viel länger einen intensiven Austausch. Und der ist wirklich gut. Ich kann mir auch vorstellen, dass wir diesen im Zuge der Männer-Kooperation noch weiter intensivieren.

Auch, dass man in Sachen Transfers enger zusammenarbeitet? Zumal es ja bislang noch keine rotweißrote Spielerin im Dress des VfL gegeben hat ...

Das überrascht mich auch ein wenig. Aber es stimmt! Wir haben zwar einmal kurz mit einer Spielerin über einen Transfer geredet, aber das hat sich dann zerschlagen. Ich kann mir aber sehr gut vorstellen in Zukunft auch Österreicherinnen – vielleicht ja auch aus St. Pölten – im VfL-Dress begrüßen zu dürfen. Mentalität und Sprache sind ja ähnlich, das vereinfacht bei der Integration ins Team einiges. Und die Qualität der jungen Spielerinnen in Österreich ist wirklich groß ... (lacht) ... wir haben auf alle Fälle mehr als ein Auge drauf.

Ein Wechsel nach Deutschland würde sich für die Mädels sicherlich auch finanziell lohnen. Wobei da selbst Deutschland noch ein wenig nachhinkt. Wie stehen Sie denn zum Thema „Equal Pay“?

Mir gefällt bei der Debatte überhaupt nicht, dass alles in einen Topf geschmissen wird. EM-Prämien bei den Nationalteams, Gehälter in den Vereinen. Und, und, und ... Man kann nicht einfach etwas heraushauen, ohne genauer hinzuschauen. Ich appelliere wirklich an den gesunden Menschenverstand bei dieser Thematik! Das Magazin Forbes hat es doch aufgeschlüsselt: Der sich für die gleiche Bezahlung rühmende norwegische Verband hätte für den EM-Titel an seine Spielerinnen 20 000 Euro gezahlt – ein Drittel der Summe vom DFB. Worüber wir reden und woran wir vor allem arbeiten sollten, ist das „Equal Play“. Beispielsweise, dass Bundesliga-Spielerinnen eine professionelle Infrastruktur vorfinden – Kabine, Fitnessraum, Trainingsplätze oder Reisebedingungen sind hier zu nennen. In Deutschland genauso wie überall anders in Europa. Das wäre schon einmal der nächste Schritt.

Ein anderer, dass sich die bekannten Fußball-Marken endlich geschlossen zum Frauenfußball bekennen sollten. Ihre Meinung dazu?

Letztlich sollte das immer noch jeder Verein für sich selbst entscheiden. Man darf nicht vergessen, dass es auch immer ein Investment bedeutet. Von einer schwarzen Null kann man auf diesem Niveau im Fußball der Frauen auch in ein oder zwei Jahren nur träumen. Wenn jemand die Unterstützung aus wirtschaftlichen Gründen ablehnt, muss man das akzeptieren. Aber der Mehrwert für einen Verein ist immens. Das positive Image und die gesellschaftliche Verantwortung sind Teil unserer DNA beim VfL Wolfsburg und die vielen sportlichen Erfolge sind ein Resultat davon.



RALF KELLERMANN (53)

ist der starke Mann in der Frauen-Abteilung des VfL Wolfsburg. Der ehemalige Zweitliga-Torhüter trainierte ab 2008 das Frauenteam des VfL Wolfsburg und ist seit 2017 Sportlicher Leiter des mit Abstand erfolgreichsten deutschen Frauen-Teams. Im Sommer 2013 holte Kellermann als Trainer mit dem VfL Wolfsburg das „Triple“ mit dem Gewinn der Champions League, der deutschen Meisterschaft und des DFB-Pokals. Im Folgejahr gewann seine Mannschaft erneut den Champions-League-Titel und die deutsche Meisterschaft. Aufgrund dieser Erfolge wurde Kellermann im Frauenfußball zum FIFA-Welttrainer des Jahres 2014 gewählt.

„Lieber Equal Play statt Equal Pay – das wäre der nächste wichtige Schritt“



Golden Girls aus der „Goldenen Stadt“

In Tschechien duellieren sich die Frauen von Slavia Prag Jahr für Jahr mit dem Stadtrivalen Sparta um die Meisterschaft. Kein anderes Team hat seit 1994 den Titel gewonnen. Sparta hat klar die Nase vorne. Jetzt hat Slavia den Lokalrivalen aber endlich wieder einmal übertroffen – als erstes Team schaffte man den Sprung in die CL-Gruppenphase!

„Ich hoffe, dass wir in jedem Spiel unsere Stärken ausspielen und zeigen können, dass wir zu Recht mit dabei sind – Europa wir kommen“

MARTINA ŠURNOVSKÁ, SLAVIA PRAG

Schon ganz am Anfang der Geschichte des Frauenfußballs in unserem Nachbarland hatte Slavia in Prag sozusagen die Nase vorne. Dabei waren es gar keine Kickerinnen, die für den ersten großen Erfolg sorgten. Denn vor einem – von der Wochenzeitung Mladý svět – organisierten Turnier entschieden sich just die Handballerinnen von Slavia es einmal mit dem Fußball zu versuchen. Und das klappte bestens! Denn im Endspiel des „Lebkuchen-Herz-Turniers“ setzte man sich gegen eine bunt zusammen gewürfelte Mannschaft von Sparta Prag mit 1:0 durch. Für Trainer Vilém Marzin war danach ganz klar: „Wir müssen und werden weiter dem runden Leder auf dem Rasen nachjagen“. So wurde 1967 die erste Frauenmannschaft in der Tschechoslowakei gegründet – und die hieß Slavia Prag.

Gleich im ersten Jahr ihres Bestehens wurde man nach Italien eingeladen, wo unter anderem der italienischen Meister Inter Mailand mit 7:0 besiegt werden konnte. Es gab weder im In- noch im Ausland wirklich einen Gegner für die Frauen mit dem Roten Stern auf der Brust. Den Titel holte man in den ersten drei Jahren ebenso oft. Erst 1973 konnte Uhelné Sklady Praha die Vorherrschaft erstmals brechen. Bis 1989 holte man sechs weitere Meisterschaften. Übrigens „nur“ in Tschechien. Denn die Slowaken spielten eine eigene Meisterschaft. Den ersten von fünf „echten“ Meister der Tschechoslowakei gab's erst 1989. Ab da gab's dann bis 1993 fünf „Endspiele“ zwischen den zwei Titelträgern. Die ersten drei gewann Sparta, die letzten beiden dann Slavia. In

Sachen Meistertitel war es also ziemlich ausgeglichen (12:11 für Sparta; Anm. d. Red.), als die Tschechoslowakei am 31. Dezember 1992 aufgelöst und die Staaten Tschechien und Slowakei gegründet wurden.

Und natürlich auch die neue tschechische Frauenliga!

In der gewann der Erzrivale dann aber immer mehr die Oberhand. Nicht weniger als neun Mal in Serie gewannen die „Eisernen“ den Titel. Bis 2003 holte Slavia zwar ab und an die Vizemeisterschaft, stand aber voll und ganz im Schatten Spartas. Erst 2003 gelang wieder der große Coup – endlich der Meistertitel! Den man in der nächsten Saison verteidigen konnte. Das war es dann aber auch wieder mit der Herrlichkeit. Denn Sparta schlug zurück. Und wie! Nicht weniger als zehn Jahre mussten die Slavia-Frauen auf die nächste Meisterschaft warten. Neun Mal in Serie lag man am Ende auf Platz zwei. Und auch im Cup wollte es einfach nicht klappen. 2011 war man zwar nahe dran, den ersten nationalen Pokal zu gewinnen, verlor aber das Finale gegen Sparta im Elfmeterschießen. 2013 passierte das Gleiche.

Im Jahr 2014 schlug man dann aber voll zu. Da gewann man nämlich das Double. Der erste Cup-Sieg wurde da besonders gefeiert – denn es war das erste Mal überhaupt, dass Sparta den Pokal nicht gewinnen konnte. Mit diesem Triumph wurde eine ganz erfolgreiche Ära in der Geschichte der Slavia Frauen eingeleitet. Seit damals holte man nicht weniger als sechs Meistertitel und drei Cup-Siege. Und man zeigte auch auf der europäischen Bühne immer wieder auf. So erreichte man 2016, 2018 und 2019 das Viertelfinale der UEFA Women's Champions League. Und heuer gelang erstmals der Sprung in die Gruppenphase – als erstes tschechisches Team überhaupt. Damit haben die „Golden Girls“ aus der „Goldenen Stadt“ wieder einmal den ewigen Rivalen Sparta Prag hinter sich gelassen. Wie damals 1966 ... als das erste Frauenteam in der Tschechoslowakei gegründet wurde.

Und jetzt will man natürlich weiter vorne bleiben. Und in Europa für Furore sorgen. „Wir freuen uns auf alle Spiele in diesem Bewerb. Und ich hoffe, dass wir in jedem unsere Stärken ausspielen und zeigen können, dass wir zu Recht mit dabei sind – Europa wir kommen“, lässt Mittelfeldspielerin Martina Šurnovská da gar keine Zweifel offen.



Versäumtes nachgeholt

Als Fußballer gelang dem Ex-Salzbürger Karel Pitak nie der Einzug in die Champions League, als Trainer des Frauenteam von Slavia Prag gleich beim ersten Versuch.

„Als Spieler war ich vier Mal in der letzten Qualifikationsrunde der Champions League und wir haben es nie geschafft. Als Trainer habe ich gleich beim ersten Mal alles richtig gemacht“, strahlte der Ex-Salzbürger Karel Pitak, nachdem Slavia Prag den isländischen Vertreter Valur Reykjavik knapp mit 1:0 und 0:0 ausschaltete und den Einzug in die Gruppenphase perfekt machte. Dabei hatte der ehemalige tschechische Nationalspieler 2006 das Tor zur Champions League mit seinem Goldtor beim 1:0-Sieg der Bullen gegen Valencia weit aufgestoßen, ehe sich die Spanier im Rückspiel mit 3:0 durchsetzten.

Zum Trainer der Slavia-Frauenmannschaft wurde der 41-Jährige, der 2002 mit Tschechien den U21-Europameistertitel gefeiert hat, erst im Sommer bestellt. „Als Michal Kolmaznik das Team verlassen hat, bekam ich das Angebot und habe es sofort angenommen. Ich habe schon einige Jahre die Nachwuchsmannschaften von Slavia trainiert und alle haben mir geraten, das Frauenteam zu übernehmen. In den ersten Monaten

hat alles gut funktioniert, die Mädchen sind fleißig, ich kann sie nur loben“, hat Pitak viel vor. „Wir wollen das Double verteidigen und rechnen uns auch in unserer Champions-League-Gruppe Chancen aus. Wolfsburg ist sicherlich der große Favorit, aber ich glaube, dass wir mit dem Kader, den Slavia hat, erfolgreich sein und um den zweiten Aufstiegsplatz

„Als Trainer habe ich gleich beim ersten Mal alles richtig gemacht“

in der Gruppe kämpfen können.“ Seine Kapitänin Diana Bartovicova, die über 100 Länderspiele für die Slowakei bestritten hat, freut sich vor allem auf ein Wiedersehen mit ihren Landfrauen Diana Lemesova und Maria Mikolajova: „Wir haben uns gleich nach der Auslosung ausgetauscht. Wir freuen uns auf die hochklassigen Spiele, die auf uns warten.“ Torjägerin Tereza Szewieczkova erwartet ein ausgeglichenes Duell mit den SKN Frauen, die sie schon von

einigen Testspielen kennt. „Wolfsburg ist sicher der härteste Gegner, auch die AS Roma hat ihre Qualitäten, wie wir in ihren Spielen gegen Sparta gesehen haben. Aber wir wollen auf jeden Fall weiterkommen.“ Sparta hatte in der Champions-League-Qualifikation gegen Roma mit 1:4 und 1:2 den Kürzeren gezogen, wobei ÖFB-Teamkapitänin Carina Wenninger einen der römischen Treffer erzielte. Sie ist 2018/19 mit den Bayern schon einmal in der Champions League auf Slavia Prag getroffen und hatte sich auch damals mit 5:1 und 1:1 klar durchgesetzt. „Seither hat sich der Slavia-Kader sehr verändert, aber es würde mich wundern, wenn Slavia nicht noch immer – wie alle tschechischen Mannschaften – einen sehr kampfbetonten Fußball spielt.“

Übrigens: Auch wenn Karel Pitak jetzt Trainer der Slavia Frauen ist, den Namen Pitak dürfte man auch in Zukunft im Männerfußball öfter hören. Karels 16-jähriger Sohn Elias spielt bereits in der U19-Mannschaft Slavias und ist U17-Nationalspieler...

KRAFT, WILLE, SIEG.
STARKE LEISTUNGEN
BRAUCHEN STARKE PARTNER.
WIR SCHAFFEN DAS.



Die Niederösterreichische Versicherung

Wir schaffen das.

erFAHRE DEINE FREIHEIT

FAHRSCHULE sauer

DRIVE GREEN FAHRSCHULE MAVER sauer

Pielachtal FAHRSCHULE sauer

FAHRWELT sauer

FAHRSCHULE sauer

IN VIA PROFIS SIND UNTERWEGS

Fahrtrainer.at

viNiA NEHMEN | INTERAGIEREN

www.sauer.at



Serie A in der Vorreiterrolle

Mit dem AS Roma bekommen es die Wölfinnen in der Gruppe B der UEFA Women's Champions League mit einem sehr jungen Verein zu tun. Auf der Fußball-Landkarte gibt es die Römerinnen nämlich erst seit 2018. Vier Jahre später spielt man schon im Konzert der großen europäischen Klubs mit!

Möglich gemacht hat den „Durchmarsch“ der italienische Fußballverband (FIGC). Denn der hat 2015 eine Regelung verabschiedet, die es den italienischen Männer-Profilklubs erlaubt, eine Frauenfußballabteilung zu gründen und/oder Frauenfußballvereine zu übernehmen. In Rom ergriff man die Chance relativ schnell beim Schopf und sicherte sich gleich einmal das Startrecht für die Serie A der Frauen, indem man den ebenfalls in der Hauptstadt ansässigen S.S.D. Res Roma (seit 2013 in der italienischen Top-Liga; Anm. d. Red.) übernahm. Maßgeblich daran beteiligt war damals die zweifache Weltfußballerin Mia Hamm, die seit 2014 im Vorstand der AS Roma sitzt. Die US-Fußballlegende war von diesem Schritt letztlich richtig begeistert: „Die jungen Burschen in Rom haben immer davon geträumt, eines Tages in die Fußstapfen von Francesco Totti zu treten und das Trikot der Roma zu tragen, jetzt können auch junge Mädchen diesen Traum teilen.“ Das sagte sie, wohlwissend, dass in Italien schon zu dieser Zeit an vielen Mädchen gedreht wurde, um den Frauenfußball zu professionalisieren. Vor allem im Verband wurden die Pläne immer konkreter. Und seit dieser Saison gibt es sie, die Serie A der

Frauen als echte Profiligen. Derzeit noch mit zwölf Teams. Aber schon in einem Jahr wird auf zehn Mannschaften reduziert. Um den (zu) wenigen Spielen entgegenzuwirken, wird die Liga in zwei Teile geteilt. Nachdem jedes Team zwei Mal gegeneinander gespielt hat, gibt's eine Gruppe, die sich die europäischen Plätze ausspielt. Und eine zweite, in der der Absteiger in die Serie B ermittelt wird. In diesem Format wird jedes Team in der Serie A der Frauen 28 Spiele bestreiten. Zudem wurde die derzeitige Gehaltsobergrenze von 30.000 Euro pro Jahr aufgehoben und die Einrichtung eines Pensionsfonds für die Spielerinnen der Serie A beschlossen. „Es ist ein ganz wichtiger Tag“, sagte Gabriele Gravina, der Präsident der FIGC: „Endlich gibt es Regeln für die Tätigkeit und die Ausübung des Frauenprofifußballs. Wir sind der erste Verband in Italien, der diesen wichtigen Weg einschlägt.“ Und Lorenzo Casini, Präsident der Serie A der Männer, deutet an, dass man durchaus daran interessiert wäre, die Frauenliga in Zukunft mit zu führen. „Das alles sind hervorragende Nachrichten“, meint er, „ich hoffe, dass die Lega Serie A bald zwei Ligen haben wird – eine für Männer und eine für Frauen –, um eine schnell wachsende Bewegung weiter zu fördern.“

Und auch Elisabetta Vignotto – sie absolvierte in den 70er- und 80-er Jahren 109 Länderspiele für Italien und erzielte sage und schreibe 107 Treffer – stößt in das gleiche Horn. „Es hat lange gedauert, aber endlich ist es passiert. Als wir aktiv waren gab es kein Gehalt, wir bekamen gerade einmal unsere Reisekosten erstattet. Erst gegen Ende meiner Karriere haben wir etwas mehr Rückvergütungen bekommen. Aber schon da mussten wir uns auf Treu und Glauben verlassen“, so die 68-Jährige, die aktuell als Vorsitzende die Abteilung Frauenfußball beim italienischen Fußballverband leitet.

Es geht also voran im italienischen Frauenfußball. Und im Gleichschritt auch bei der AS Roma. Denn dort holte man schon im dritten Jahr des Bestehens den ersten Titel – die Coppa Italia 2021. Im Endspiel setzte man sich gegen den AC Milan im Elfmeterschießen durch. Trainerin damals Betty Bavagnoli, die heute Chefin der Frauenabteilung bei den Giallorossi ist. „Nach drei fantastischen Spielzeiten als Trainerin hatte ich das Gefühl, dass der Moment gekommen war, ein neues Kapitel aufzuschlagen“, so die 59-Jährige, die Coach Alessandro Spugna verpflichtete. Der führte sein Team dann gleich einmal zum Vizemeistertitel hinter Juventus Turin. Und jetzt unter die letzten 16 in der UEFA Women's Champions League: „Dort müssen wir jetzt mit Mut und Überzeugung vorwärts gehen. Wir wollen uns mit den Besten des Kontinents messen. Und wir wollen so weit wie möglich kommen.“ Und wie sieht der 48-Jährige die Gruppengegner? „Wolfsburg ist eine der traditionsreichsten Mannschaften in Europa, daher wird es natürlich sehr interessant sein, gegen sie anzutreten. Aber wir wollen auch Slavia Prag und St. Polten nicht unterschätzen – zumal beide Teams mehr Erfahrung als wir in diesem Wettbewerb haben.“



„Die Teilnahme an der Gruppenphase gibt uns die Möglichkeit, uns und unsere Spielweise, die wir in der Serie A schon gut umgesetzt haben, auf einem noch höheren und anspruchsvolleren Niveau zu testen“

ALESSANDRO SPUGNA, TRAINER AS ROMA

DAS TEAM

Die Auswahl der Giallorossi ist ein internationales Ensemble mit allerhand namhaften wie „exotischen“ Spielerinnen. Carina Wenninger (Österreich), Manuela Giugliano, Valentina Giacinti (beide Italien) sowie Andressa Alves (Brasilien) sind die Schlüsselspielerinnen im Team.

Mit Emmi Lou McEwen spielt eine 18-jährige Dänin mit grenadinischen Wurzeln im offensiven Mittelfeld. Die japanische Innenverteidigerin Moeka Minami (23) kam im Sommer von den Urawa Red Diamonds und im Tor steht neben der gesetzten Emma Lind (Schweden) auch die rumänische Nationaltorfrau Camelia Ceasar zur Verfügung

„Ich habe vor noch
einige Zeit im Nationalteam
weiter zu machen“

Carina Wenninger, die neue Kapitänin der österreichischen Nationalmannschaft, hat im Sommer nach vielen Jahren in München eine neue Herausforderung gesucht. Gefunden hat sie diese in Rom. Jetzt kommt sie mit ihrem neuen Team nach St. Pölten. Klar, dass wir einiges von ihr wissen wollten ...

**„Ziel ist ganz klar das
VIERTELFINALE“**

Carina, du hast im Sommer die Bayern verlassen. Dass du die neue Herausforderung bei der AS Roma suchst, war gleich klar?

CARINA WENNINGER Ich wollte nach 15 Jahren München in ein Land mit anderer Sprache. Da war neben Roma und einigen anderen italienischen Vereinen auch Spanien eine Option. Aber in Rom hat das Gesamtpaket einfach gepasst. Es ist eine tolle Stadt, Roma war Vizemeister und hatte damit die Chance auf die Champions League, was mir wichtig war.

Du bist Bayern-Rekordspielerin, hast sogar einen Platz im Bayern-Museum, warum gibt man das auf?

Raus aus der Komfortzone war genau, was ich wollte. Ich habe München und die Bayern immer zu schätzen gewusst, das ist ein Weltklasseverein. Aber ich habe gewusst, dass es meine letzte Chance ist, noch einmal etwas anderes zu sehen. Ich bin jetzt einmal für ein Jahr ausgeliehen, habe noch ein Vertragsjahr in München, aber auch eine Option, in Rom zu bleiben. Genauso kann der FC Bayern sagen, dass er anders planen möchte. Was das Museum betrifft: Da hat jetzt auch die Geschichte des Frauen-Fußballs ihren Platz gefunden, da bin ich nur ein Teil davon.

Bei der Roma ist die Frauen-Abteilung noch relativ jung, wie weit ist der Klub schon im Vergleich zu den Bayern?

Ich bin wirklich beeindruckt, wie sich der Klub in nur fünf Jahren entwickelt hat. Es zeigt, dass es möglich ist, eine Frauen-Abteilung aufzubauen, die in kurzer Zeit zur Europaklasse aufschließen kann. Bei den Bayern, die in den letzten Jahren immer zu den besten acht Mannschaften in der Champions League gehört haben, ist die Kaderdichte schon noch eine andere, aber ich würde sagen, dass wir in Rom eine sehr gute und spielstarke Mannschaft haben, die den besten Ballbesitz-Fußball in Italien spielt. Der größte Unterschied ist sicher die Infrastruktur. Da ist der Bayern-Campus herausragend.

Roma ist als Vizemeister Italiens erstmals in der Champions League, was rechnet ihr euch aus?

Die Ziele haben wir intern noch nicht besprochen, für mich persönlich ist die Zielsetzung das Viertelfinale. Ich glaube, dass das in dieser Gruppe auch realistisch ist. Wir haben mit dem VfL Wolfsburg wirklich eine sehr starke Mannschaft dabei, aber dahinter kann alles passieren. Ich rechne damit, dass wir Zweiter werden können, aber der SKN und Slavia können das auch.

Wie gut kennst du die Mannschaft des SKN St. Pölten?

Die Teamspielerinnen kenne ich natürlich als sehr gute Spielerinnen und dann gibt's noch eine überragende Spielerin mit Mateja Zver. Ich konnte für meinen B-Lizenz-Kurs in St. Pölten ein Training mitgestalten. Da macht Liese einen sehr guten Job. Sie haben ein Mannschaftsgefüge, das super funktioniert.

Der SKN ist Serienmeister in der Planet Pure Bundesliga, wie siehst du aus der Entfernung ihre Entwicklung?

Ich glaube, es wurden bereits erste richtige Schritte gesetzt. Sehr wichtig war, dass die großen Männervereine eingestiegen sind, auch wenn der eine oder andere noch fehlt. Als Sturm-Fan taugt mir, dass Sturm diesen Weg eingeschlagen hat. Die nächsten Schritte sind schwieriger, weil es für jede junge Spielerin reizvoll ist, ins Ausland zu gehen. Man muss versuchen, ihnen die Liga schmackhaft zu machen. Vielleicht indem man namhafte Spielerinnen holt, die die Liga für die heimischen Talente so attraktiv machen, dass sie länger bleiben. In Italien funktioniert das ganz gut.

Du hast erwähnt, dass du die Trainerausbildung machst, aber es klingt ganz so, als würde dich auch das Ligen-Management interessieren?

Das würde ich schon spannend finden, wahrscheinlich mehr als eine Trainertätigkeit. Weil mir der Frauenfußball am Herzen liegt und es mir ein Anliegen wäre, daran mitzuarbeiten, den Level weiter zu erhöhen. Das ist der Sport, den ich liebe. Dass er sich auch durch unsere Erfolge mit dem Nationalteam von einem absoluten Randsport so entwickelt hat, ist total schön.

Stichwort Nationalteam. Du hast im Sommer die Kapitänschleife übernommen, darf man daraus schließen, dass du trotz verpasster WM-Endrunde noch nicht ans Aufhören denkst?

Ich habe schon vor, noch einige Zeit weiter zu machen, aber auch nicht mehr ewig. Nach der verpassten WM wird sich für mich eine WM-Endrunde nicht mehr ausgehen, selbst die EURO ist weit weg. Aber es ist wichtig, dass das Nationalteam weiterhin guten Fußball spielt. Mit dem Abschied von Vicki Schnaderbeck und Lisa Makas hat ein Umbruch begonnen, aber ich glaube, es ist auch gut, dass nicht alle auf einen Schlag aufhören.



CARINA WENNINGER

* 6. Februar 1991
Abwehrspielerin

Bisherige Vereine:

LUV Graz, Bayern München, AS Roma

Erfolge:

3 x Deutscher Meister, 1 x DFB-Pokalsieger

Spiele:

388 Pflichtspiele – u.a. 123 ÖFB-Team (7 Tore),
222 Bundesliga (8 Tore), 35 Champions League
(3 Tore), 6 Serie A

DIE UEFA WOMEN'S CHAMPIONS LEAGUE – eine Erfolgsgeschichte

Bei seiner Sitzung am 23. Mai 2000 in Paris stimmte das UEFA-Exekutivkomitee dem Vorschlag zu, einen europäischen Klubwettbewerb für Frauen einzuführen, und damit wurde der UEFA-Frauenpokal ins Leben gerufen.

Der erste Wettbewerb fand **2001/02** statt, 33 Mannschaften waren mit von der Partie. Der FFC Frankfurt, der das Endspiel am 23. Mai 2002 im Waldstadion ausrichtete, traf dort auf Umeå aus Schweden. Die Lokalmatadorinnen gewannen den ersten UEFA-Frauenpokal mit 2:0.

2002/03 meldeten sich 35 Klubs an. Im Halbfinale revanchierte sich Umeå an Frankfurt – nach zwei 1:1-Unentschieden gewannen die Schwedinnen im Elfmeterschießen mit 7:6. Und auch im Finale, das diesmal in zwei Spielen ausgetragen wurde, setzte man sich dann gegen Fortuna Hjørring aus Dänemark durch (4:1 zu Hause und 3:0 im Rückspiel; Anm. d. Red.)

Vierzig Mannschaften spielten in der Saison **2003/04** mit. Und wieder kam es zu einem Final-Duell zwischen Umeå und Frankfurt. Umeå, verstärkt durch die brasilianische Weltfußballerin Marta, verteidigte mit einem 3:0-Heimsieg und einem 5:0-Erfolg in Frankfurt den Titel.

Ein Jahr später kämpften dann 43 Mannschaften um den Titel, der am Ende wie-

der nach Deutschland ging. Allerdings jubelte diesmal Turbine Potsdam – über einen 5:1-Finalsieg gegen den schwedischen Meister Djurgården/Älvsjö.

2005/06 erreichte Potsdam erneut das Endspiel – im Semifinale setzte man sich gegen Djurgården/Älvsjö durch. Der Titel konnte aber nicht verteidigt werden. Denn diesmal war wieder Frankfurt an der Reihe: Steffi Jones und Birgit Prinz trafen sowohl beim 4:0-Auswärtserfolg, als auch beim 3:2-Heimsieg.

Im Endspiel **2007** war dann erstmals keine Deutsche Mannschaft im Endspiel. Sowohl Frankfurt, als auch Potsdam schieden vorzeitig aus. Arsenal London holte dann den Titel, setzte sich gegen Umeå durch. Die Gunners gewannen das Hinspiel in Schweden mit 1:0 und holten im Rückspiel mit einem 0:0 den Pokal.

2007/08 waren 45 Klubs beteiligt – die Finalisten waren gute, alte Bekannte: Umeå und Frankfurt. Marta traf im Hinspiel zu Hause nach 12 Sekunden für Umeå, am Ende gab's aber nur ein 1:1. Eine Woche später sahen 27.640 Zuschauer einen 3:2-Heimsieg der Frank-



furterinnen, die damit zum dritten Mal den Titel holten.

Die letzte Saison, bevor der UEFA-Frauenpokal zur UEFA Women's Champions League wurde, war **2008/09**. Und zwei „Neulinge“ schafften den Sprung ins Finale: FCR Duisburg und Zvezda-2005 aus Russland. Die Duisburgerinnen holten mit einem 6:0-Auswärtssieg und einem 1:1 zu Hause – da wurde mit 28.112 Zuschauern der Rekord der Vorsaison geknackt – den Titel.

Auch die Vizemeisterinnen der acht besten UEFA_Verbände gehörten **2009/10** zu den 53 Teilnehmerinnen der ersten UEFA Women's Champions League. Das Endspiel in Getafe erreichten aber zwei Meister-Teams: Potsdam und Olympique Lyon. Das Spiel endete nach 120 Minuten torlos. Das Elfmeterschießen ging dann in die Geschichte ein – beide Teams traten neun (!) Mal vom Punkt an, bevor Potsdam mit 7:6 gewann.

2010/11 gab's dann die Revanche! Im Finale im Craven Cottage in London gewann Lyon mit 2:0 gegen Potsdam. Und ein Jahr später verteidigten die Französinen

den Titel. Zuerst eliminierte man Potsdam im Semifinale. Im Endspiel besiegte man Frankfurt mit 2:0 – vor 50.212 Fans im Münchner Olympiastadion.

2012/13 stand Lyon zum vierten Mal in Folge im Endspiel, der Titel-Hattrick wurde aber verpasst. Denn Wolfsburg gewann an der Londoner Stamford Bridge durch ein Elfmeterstor von Martina Müller mit 1:0. Der erste Triumph der Wölfinnen!

Und der zweite folgte **2014** sogleich. In einem Endspiel, das an Spannung nicht zu überbieten war. Tyresö führte zur Halbzeit mit 2:0 und später mit 3:2, aber Wolfsburg setzte sich doch noch mit 4:3 durch.

2014/15 ging der Titel zurück nach Frankfurt. Paris Saint-Germain stand nach Siegen über Lyon und Wolfsburg erstmals im Endspiel, unterlag aber in Berlin mit 1:2. Das entscheidende Tor fiel in der Nachspielzeit.

Lions Warten auf den dritten Titel hatte **2015/16** ein Ende. Zwar erzielte Wolfsburg in einem spannenden Finale in Reggio Emilia in der 88. Minute den Ausgleich, OL setzte sich schlussendlich aber im Elfmeterschießen mit 4:3 durch.



Zwölf Monate später stellte Lyon den bisherigen Rekord der Frankfurterinnen mit vier Siegen ein. Wieder im Elfmeterschießen. Nach einem torlosen Remis gegen Paris SG gewann man letztendlich mit 7:6. Den entscheidenden Treffer erzielte übrigens Torfrau Sarah Bouhaddi.

Lyon holte **2017/18** nach einem außergewöhnlichen Finale dann den dritten Titel in Folge. In einem an Spannung kaum zu überbietenden Endspiel gegen Wolfsburg in Kiew. 0:0 nach 90 Minuten. Dann die Führung der Wolfsburgerinnen. Am Ende aber ein 4:1-Erfolg. Lyons fünfter Triumph war ebenso Rekord, wie Ada Hegerbergs 15 Saisontore.

2018/19 ging das Endspiel erstmals in einer „eigenen“ Stadt über die Bühne, weg vom Finalschauplatz der Männer. In Budapest wieder mit dabei Olympique Lyon. Erstmals dabei der FC Barcelona. Auch dank eines Hegerberg-Hattricks setzte sich der große Favorit aus Frankreich einmal mehr durch – Endstand 4:1.

In der Saison **2019/20** wurden aufgrund der COVID-19-Pandemie ab dem Viertelfinale Einzelspiele im August in Bilbao

Ehrentafel der UEFA Women's Champions League

2001/02	1.FFC Frankfurt (GER)
2002/03	Umeå IK (SWE)
2003/04	Umeå IK (SWE)
2004/05	1. FFC Turbine Potsdam (GER)
2005/06	1.FFC Frankfurt (GER)
2006/07	Arsenal LFC (ENG)
2007/08	1.FFC Frankfurt (GER)
2008/09	FCR 2001 Duisburg
2009/10	1. FFC Turbine Potsdam (GER)
2010/11	Olympique Lyon (FRA)
2011/12	Olympique Lyon (FRA)
2012/13	VfL Wolfsburg (GER)
2013/14	VfL Wolfsburg (GER)
2014/15	1.FFC Frankfurt (GER)
2015/16	Olympique Lyon (FRA)
2016/17	Olympique Lyon (FRA)
2017/18	Olympique Lyon (FRA)
2018/19	Olympique Lyon (FRA)
2019/20	Olympique Lyon (FRA)
2020/21	FC Barcelona (ESP)
2021/22	Olympique Lyon (FRA)

und San Sebastián ausgetragen. Lyon traf dann zum vierten Mal in einem Finale auf Wolfsburg und triumphierte mit 3:1.

Auf Grund der Pandemie wurde das Finale **2021** in Göteborg unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausgetragen. Und es brachte einen neuen Sieger – der FC Barcelona setzte sich gegen Chelsea mit 4:0 durch.

2021/22 gab's erstmals die Gruppenphase in der UEFA Women's Champions League. Alles neu also. Bis auf den Sieger. Denn der hieß am Ende wieder einmal Olympique Lyon. In Turin gewann man gegen Barcelona mit 3:1.



Ada Hegerberg –
die Rekordtorschützin traf 59 Mal.

Allzeit-Rekorde



Die meisten Titel

1. Olympique Lyon (FRA)	8
2. 1.FFC Frankfurt (GER)	4
3. Turbine Potsdam (GER)	2
4. Umea IK (SWE)	2
5. VfL Wolfsburg (GER)	2



Am öftesten dabei

1. SFK 2000 Sarajevo (BIH)	18
2. Brøndby IF (DEN)	18
3. KI Klaksvik (FRO)	18
4. Sparta Prag (CZE)	18
5. FC Gintra (LTU)	17
13. SV Neulengbach (AUT)	12
41. SKN Frauen (AUT)	7

Die meisten Spiele gespielt

1. Olympique Lyon (FRA)	123
2. Arsenal FC (ENG)	98
3. Brøndby IF (DEN)	85
4. VfL Wolfsburg (GER)	81
5. 1. FFC Frankfurt (GER)	78
19. SV Neulengbach (AUT)	54
.. SKN Frauen (AUT)	24

Die meisten Siege

1. Olympique Lyon (FRA)	97
2. Arsenal FC (ENG)	57
3. VfL Wolfsburg (GER)	57
4. 1. FFC Frankfurt (GER)	54
5. Umea IK (SWE)	45
18. SV Neulengbach (AUT)	25
62. SKN Frauen (AUT)	9

Die meisten Niederlagen

1. KI Klaksvik (FRO)	39
2. Glasgow City (SCO)	33
3. FC Gintra (LTU)	33
4. ZNK Osijek (CRO)	33
5. Brøndby IF (DEN)	32
15. SV Neulengbach (AUT)	23
63. SKN Frauen (AUT)	10

Die meisten Tore

1. Olympique Lyon (FRA)	440
2. Arsenal FC (ENG)	274
3. VfL Wolfsburg (GER)	245
4. Turbine Potsdam (GER)	236
5. 1.FFC Frankfurt (GER)	233
15. SV Neulengbach (AUT)	133
63. SKN Frauen (AUT)	45

Die meisten Gegentore

1. KI Klaksvik (FRO)	191
2. ZNK Osijek (CRO)	170
3. FC Gintra (LTU)	168
4. K.F.F. Vllaznia (ALB)	156
5. Birkirkara FC (MLT)	147
7. SV Neulengbach (AUT)	139
63. SKN Frauen (AUT)	45

Die besten Torschützinnen

1. Ada Hegerberg (O. Lyon)	59
2. Anja Mittag (Rosengard)	51
3. Conny Pohlers (Wolfsburg)	48
4. Eugénie Le Sommer (O. Lyon)	47
5. Marta (Rosengard)	46
10. Nina Burger (Neulengbach)	38
28. Maria Göttschner (Neulengbach)	25
52. Mateja Zver (SKN)	19



Österreichs Rekord-Nationalspielerinnen Nina Burger hat es auf 38 Tore gebracht.

Die meisten Spiele

1. Wendie Renard (O. Lyon)	102
2. Alexandra Popp (VfL Wolfsburg)	85
3. Camille Abilly (O. Lyon)	81
Ramona Bachmann (PSG)	81
Eugénie Le Sommer (O. Lyon)	81
62. Maria Göttschner (Neulengbach)	48
73. Celouch (Neulengbach)	46
90. Nina Burger (Neulengbach)	44
.. Alexandra Birova (SKN)	43
.. Carina Wenninger (AS Roma)	35
.. Manuela Zinsberger (Arsenal FC)	33
.. Mateja Zver (SKN)	32
.. Liese Branco-Ribeiro (Neulengbach)	31
.. Jasmin Eder (SKN)	23



Gänsehaut-Moment vor dem Anpfiff

Die berühmte Champions League-Hymne hat seit dieser Saison eine „Schwester“. Ein wichtiger Schritt, um die UEFA Women's Champions League auf die nächste Stufe zu stellen.

Motivation pur

Monika Ballwein drückt den St. Pöltnerinnen nicht nur ganz fest die Daumen, sondern will auch einmal live im Stadion dabei sein, um die Wölfinnen lautstark anzufeuern. Und die Sängerin, Songwriterin und Chorleiterin aus Pyhra bei St. Pölten, die in ihrer Jugend als Torfrau selbst am grünen Rasen aktiv war, hat sich die neue Champions League-Hymne angehört – sie ist begeistert:

„Was für eine Hymne! Gänsehaut gleich zu Beginn mit einem Chor, der sich wie ein Mantra anfühlt, das dich in den Sog der Kraft zieht. DAS kann wirklich nur Musik – so beflügeln, so motivieren, dass man alles geben möchte ... und wird.“

„Ce sont les meilleures équipes – Sie sind die allerbesten Mannschaften – The main event“

Es ist der Moment, in dem erwachsene Männer wie kleine Kinder strahlen. Der Moment, in dem Fans eine Gänsehaut bekommen. Und der Moment, in dem sogar Cristiano Ronaldo, Lionel Messi & Co gerne einmal zu singen beginnen. Wenn die ersten Noten des Vierteltakts ertönen, ist allen Fußballfans sofort klar – das ist die Hymne der UEFA Champions League.

Sie auf dem Platz zu hören ist einfach der Traum eines jeden Fußballers! Und nicht nur dort. So soll sich zum Beispiel Erling Haaland in der Nacht vor seinem Debüt in der Königsklasse – beim 6:2-Sieg Salzburgs gegen Genk gelang dem Norweger gleich ein Hattrick – das Stück immer und immer wieder angehört und sogar lauthals mitgesungen haben.

Seit 1992 gibt es sie jetzt. Komponiert vom englischen Komponisten Tony Britten. Eingespielt vom weltberühmten Royal Philharmonic Orchestra. Der Text mischt Elemente der drei offiziellen UEFA-Sprachen Englisch, Französisch und Deutsch und symbolisiert die „Stärke“ und „Größe“ des Wettbewerbs und der teilnehmenden Teams.

Im letzten Jahr startete nun auch die UEFA Women's Champions League eine neue Ära: Einführung der Gruppenphase, Vervielfachung des Preisgeldes, neues Logo, eigener Ball ... und eine eigene Hymne. „Die UEFA Women's Champions League ist ein eigenständiger Wettbewerb mit einer eigenen sportlichen und kommerziellen Struktur. Weshalb sollte sie nicht auch über eine eigene Hymne und Markenidentität verfügen? Die Leute sollen die UEFA Women's Champions League kennen, sie sollen etwas haben, mit dem sie sich identifizieren und verbunden fühlen können, und ich denke, dass eine solche Hymne ein wichtiges Erkennungsmerkmal ist“, sagte Nadine Keßler, Bereichsleiterin Frauenfußball bei der UEFA.

Die Hymne ist gleich aufgebaut wie das Pendant der Champions League der Männer; der Groot Omroepkoor (Niederländischer Rundfunkchor; Anm. d. Red.) singt sie in den drei offiziellen UEFA-Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch. Der Text der Hymne betont den Stolz und die Ehre, welche die Spielerinnen spüren, wenn sie vor einem wichtigen Europapokalspiel den Ra-



Der niederländische Rundfunkchor „Groot Omroepkoor“ hat die Hymne der UEFA Women's Champions League eingesungen.

sen betreten. Die Hymne wird künftig bei der Aufreihung der Spielerinnen vor dem Anstoß gespielt.

„Diese Hymne steht für den Beginn von etwas Neuem, der neuen UEFA Women's Champions League. Sie verkörpert aber auch das Wachstum eines ganzen Sports und hat daher eine große Bedeutung“, so Keßler, die hofft, dass die Hymne den Spielerinnen gefällt: „Und dass sie merken, dass sie von Spielerinnen für Spielerinnen kreiert wurde. Unser einziges Ziel war, dass sie sich unbesiegbar fühlen, wenn sie bei den wichtigsten Spielen ihrer Karriere ins Stadion einlaufen.“

Die Einführung einer Hymne und das neue Branding sind der jüngste Schritt im Rahmen der Reform der UEFA-Frauenwettbewerbe, die im Zuge der UEFA-Frauenfußball-Strategie „Zeit zu handeln“ beschlossen wurde mit dem Ziel, die Zuschauerzahlen und den kommerziellen Wert der wichtigsten UEFA-Frauenwettbewerbe bis 2024 zu verdoppeln.

Die Markenidentität der UEFA Women's Champions League spiegelt den ambitionierten, inspirierenden und fortschrittlichen Charakter eines Wettbewerbs, in dem die besten Frauenfußballvereine Europas gegeneinander antreten wider. Mit Blick auf die Bekanntheit der UEFA Women's Champions League ist es wichtig, dass diese attraktive Markenidentität einheitlich umgesetzt wird, und dass das Logo den Charakter des Wettbewerbs perfekt zum Ausdruck bringt, in dem die Besten der Besten des Frauen-Klubfußballs aufeinandertreffen.

UEFA Women's Champions League LYRICS

Mit Stolz
They stand
Les grandes équipes
The ones
The few
Die Besten
Les meilleurs
Are here for you
All unite
Das große Spiel
The time is now
C'est maintenant
They stand
With pride



Die Meistermannschaft des FSK St. Pölten-Spratzern, die 2007 den Titel in der NÖ Gebietsliga West holte – der Startschuss der Erfolgsgeschichte der Wölfinnen, die jetzt einmal ihren vorläufigen Höhepunkt in der Gruppenphase der UEFA Women's Champions League hat.

ALLES BEGANN IN STATTERSODORF

Der SKN St. Pölten ist seit einigen Jahren das Maß der Dinge im rotweißroten Frauenfußball. Daran hat wohl niemand gedacht, als 1996 erstmals ein Frauenteam in der Landeshauptstadt gegründet wurde.

Die siebente und bislang letzte Meisterschale bekamen die SKN-Wölfinnen im Juni in Stattersdorf überreicht. Und genau dort begann vor knapp 30 Jahren alles. Ein paar engagierte Funktionäre des SC Stattersdorf – den Vorstadtklub gibt es heute leider nicht mehr – gründeten 1996 eine Frauenabteilung. Die Mannschaft startete in der NÖ Landesliga ... und holte gleich einmal Platz 1. In der Folge kletterte man in den Ligen hinauf. Und im Jahr 2000 gelang sogar der Aufstieg in die Bundesliga, wo man dann sogar den Klassenerhalt schaffte. Trotzdem tat man sich einigermaßen schwer und man ging deshalb eine Spielgemeinschaft mit dem ASV Spratzern ein. Allerdings war man da wenig erfolgreich – in der Saison 2001/02 musste man als Tabellen-Zehnter leider in die 2. Division Ost absteigen. Damit war die Ära der Stattersdorf Frauen auch schon wieder zu Ende, die Spratzerner übernahmen und agierten in den nächsten Jahren als „Zweier-Team“ des SV Neulengbach.

2006 „erfand“ man sich dann einmal mehr neu. Unter dem Namen FSK St. Pölten-Spratzern startete man neu durch. Trainer Heinrich Pfeffer führt seine Mädels gleich im ersten Jahr zum Titel in der Gebietsliga West. 2010 wurde man dann

Meister in der 2. Division Ost, scheiterte aber in der Relegation an Union Kleinmünchen. Schließlich gelang im Jahre 2011 der Aufstieg in die ÖFB-Frauenliga, nachdem sich der FSK in der Relegation gegen den SC/ESV Parndorf durchsetzen konnte.

Als Aufsteiger in die höchste österreichische Spielklasse wurde man auf Anhieb Vizemeister hinter dem SV Neulengbach, dem damaligen Dominator der rotweißroten Frauenszene. In der Saison 2012/13 reichte es erneut nur zur Vizemeisterschaft. Die Saison wurde punktgleich mit den Neulengbacherinnen abgeschlossen, nur das Torverhältnis verhinderte den ersten Titel. Im Cup revanchierte sich Spratzern mit einem 7:6-Sieg nach Elfmeterschießen aber an Neulengbach.

Der endgültige Startschuss einer einzigartigen Erfolgsstory! Denn nach einem weiteren Cup-Triumph 2014 folgte ein Jahr später der erste Meistertitel. Und seitdem hat man jedes Jahr die Schale geholt.

Die letzten fünf Meistertitel als SKN St. Pölten Frauen. Denn seit Sommer 2016 gibt es die Kooperation mit dem Herren-Bundesligisten aus der Landeshauptstadt. Eine Erfolgsgeschichte, die noch lange nicht zu Ende geschrieben ist.

7 × Österreichischer Meister: 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2021, 2022

7 × Österreichischer Cupsieger: 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2022

2 × Meister 2. Liga Ost: 2000, 2011

2 × Meister Niederösterreich Frauen Landesliga: 1997, 2009

für jeden plus jederzeit

mehr fernsehen,
internet, telefonie &
mobile, **mehr ich**



Unsere
Smartphonetarife:
schon ab **€ 8,99***
/ Monat



kabelplus
alles im plus

0800 800 514 / kabelplus.at

*Nähere Infos unter kabelplusmobile.at

Kuriose EM-PRÄMIE

Die sportliche Anerkennung blieb übrigens auch in Deutschland den Frauen lange Zeit verwehrt: 1989 fand die Europameisterschaft im eigenen Land statt. Und die deutschen Spielerinnen holten dabei zum ersten Mal den Europameistertitel – ein kleines Sommermärchen! Die Prämien für diesen großen Erfolg waren mehr als Kurios: Der DFB überreichte ein 40-teiliges Kaffeeservice und ein Bügelbrett. Was für eine Belohnung!



WISSENSWERTES UND KURIOSES

Mutterland des Fußball

Fußball und England – zwei Begriffe, die einfach zusammengehören. Nicht umsonst spricht man vom Mutterland des Fußballs.

1857 wurde der FC Sheffield gegründet. Er ist damit der älteste noch existierende Fußballverein der Welt. Eine Männerdomäne war das Spiel mit dem runden Ball damals nicht. Auch Mädchen durften in der Schule Fußball spielen.

Es dauerte aber 37 Jahre, bis nach dem FC Sheffield auch ein Fußballklub der Frauen gegründet wurde. Nettie Honeyball, eine Frauenaktivistin, gründete **1894** den British Ladies' Football Club. Bereits ein Jahr später gab's dann das erste Spiel. England Nord besiegte England-Süd mit 7:1 – vor 10.000 Zuschauern!

STREICHELEINHEITEN gesucht ...

Beim freundschaftliche Länderspiel zwischen der chilenischen und der venezolanischen Frauen-Auswahl kam es dieser Tage zu einer kuriosen Spielunterbrechung.

In der 37. Minute hatten die Chileninnen gerade einen Angriffsversuch geklärt, als sich die Blicke auf einmal auf die Torhüterin der Gastgeberinnen richteten. **Die Keeperin Christiane Enderl hatte einen Vierbeiner vor sich, der sich auf den Rasen legte und sich seelenruhig von ihr am Bauch kralen ließ.** Nur wenige Sekunden darauf lief der Hund zur brasilianischen Schiedsrichterin Deborah Cecilia Correia, die auch nicht anders konnte, als das Tier zu streicheln. Ein erster Versuch durch die chilenische Abwehrspielerin Yessenia López, den Hund einzufangen scheiterte, stattdessen sprintete dieser einmal quer durch die Arena. Vor der chilenischen Bank war dann jedoch Schluss, denn Javiera Toro vom FC Sevilla schnappte sich den kuschelbedürftigen Übeltäter und übergab ihn lächelnd den Ordnern.

Unser Land braucht Menschen, die an sich glauben. Und eine Bank, die an sie glaubt.



N NIEDERÖSTERREICHISCHERIN



ZUM WEBSHOP

Ob beim **Sport** oder im **Alltag**:
Hier findest du alles, was das
Herz begehrt.

Unsere Partner im
Spitzensport:



Die Niederösterreichische
Versicherung

Raiffeisen
Niederösterreich

